



MPC Capital



GESCHÄFTSBERICHT 2023

Committed to create value

MPC CAPITAL AUF EINEN BLICK

Seit 30 Jahren identifizieren wir Investments in unseren attraktiven Kernmärkten. Zum 31. Dezember 2023 verwalten wir Sachwerte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 4,1 Mrd.



REAL ESTATE



RENEWABLES



SHIPPING

MPC Capital-Konzern in Zahlen

in Tsd. EUR	2023	2022
Ergebnis		
Umsatzerlöse	37.948	36.492
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.301	31.222
EBT adj. ¹	19.301	14.761
Konzerngewinn	16.860	28.157
Bilanz		
Bilanzsumme	152.077	150.792
Finanzanlagen	56.022	54.923
Liquidität ²	61.140	69.068
Eigenkapital	129.522	123.189
Eigenkapitalquote	85,2%	81,7%
Aktie		
Ergebnis je Aktie in EUR	0,37	0,74
Dividende je Aktie in EUR ³	0,27	0,20
Mitarbeiter		
im Jahresdurchschnitt (Anzahl) ⁴	169	154
Personalaufwand	19.779	19.751

1) 2022 bereinigt um den einmaligen Erlös aus dem Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten.

2) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

3) 2023: Dividendenvorschlag.

4) Aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen werden der MPC Capital durchschnittlich 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 43) zugerechnet.

EUR 4,1 Mrd.
Assets under Management

über EUR 20 Mrd.
Investment-Volumen

rund 175
Assets

MPC CAPITAL IST EIN GLOBAL AGIERENDER ASSET- UND INVESTMENT-MANAGER FÜR SACHWERTE IN DEN BEREICHEN REAL ESTATE, RENEWABLES UND SHIPPING.

Unsere Leistung umfasst die Auswahl, Initiierung, Entwicklung und Strukturierung der Kapitalanlagen über das aktive Management bis zur Veräußerung. Wir bieten mit unseren langjährigen Erfahrungen institutionellen Investoren Zugang zu Investments in dynamischen Märkten mit attraktiven Wachstums- und Renditechancen. Dabei orientieren wir uns an den Interessen unserer Kunden und co-investieren aus Überzeugung in unsere Projekte. Bei allen strategischen Entscheidungen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Unser solides und auf profitables Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell bietet ein starkes Fundament, um den Finanzierungsbedarf zukunftsweisender globaler Projekte auch in ausgewählten Nischenmärkten abzudecken. Als börsennotiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen mit Familienhintergrund verfügen wir über die finanzielle und organisatorische Flexibilität, um unsere sehr gute Marktposition weiter auszubauen.

Inhalt

2	MPC Capital auf einen Blick	16	MPC Capital-Aktie
4	Vision & Purpose	20	Über uns
6	Mitglieder des Vorstands	24	Investment Highlights 2023
8	Vorwort des Vorstands	32	Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht
10	Mitglieder des Aufsichtsrats	52	Konzernabschluss
12	Bericht des Aufsichtsrats	94	Finanzkalender 2024

VISION & PURPOSE



Immobilien, Schiffe, Wind- und Solarparks

sind reale, solide und beständige Werte. Sie sind essentiell, um die Herausforderungen gesellschaftlicher Veränderungen und der Energiewende nachhaltig bewältigen zu können.

Der Investitionsbedarf für die Erreichung der globalen Klimaziele ist immens und die Beteiligung an Sachwerten (Real Assets) ermöglicht es uns und unseren Partnern und Investoren, an dieser Entwicklung teilzuhaben, von Wertzuwächsen und kontinuierlichen Renditen zu profitieren und dabei langfristig nachhaltig zu investieren.



Unsere Vision

Leading entrepreneurial partner for real asset investments -
with respect for the world we live in.

Als international ausgerichteter Investmentmanager für sachwertbasierte Kapitalanlagen realisieren und managen wir für unsere Kunden innovative und rentable Investmentlösungen. Unser Anspruch ist es, für unsere Kunden der bestmögliche Partner zu sein. Unser unternehmerisches Selbstverständnis wollen wir dabei gezielt einsetzen, um Opportunitäten und Marktchancen zu ergreifen. So wollen wir für unsere Investoren die Möglichkeit schaffen, nicht nur herausragende Renditen zu erzielen, sondern auch an den Megatrends der Zukunft teilzuhaben und sie aktiv mitzubestimmen. Dabei ist uns Nachhaltigkeit in allen Bereichen ein sehr wichtiges Anliegen und wir sind bestrebt, nicht nur unsere Investmentlösungen, sondern auch unsere Marktaktivitäten und unser Handeln als Unternehmen kontinuierlich auf Nachhaltigkeit zu prüfen und zu optimieren. Damit wollen wir aktiv Verantwortung übernehmen für die Welt, in der wir leben.

Unser Purpose

Passionate about projects. Committed to our partners. Creating value.

Der Enthusiasmus, die langjährige Expertise und das Commitment unserer Mitarbeiter, sowie unsere Begeisterungsfähigkeit für Projekte in den Kernsegmenten Real Estate, Renewables und Shipping treibt uns an und zeichnet unser Unternehmen aus. Der partnerschaftliche Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Dienstleistern, Shareholdern und anderen Partnern wurzelt dabei in unseren Werten und in der achtsamen und respektvollen Art, wie wir uns im Geschäftsleben bewegen wollen. Nur gemeinsam mit unseren Partnern können wir die Herausforderungen der aktuellen Zeit meistern und im Sinne unserer Kunden nachhaltige Werte schaffen.

MITGLIEDER DES VORSTANDS



Ulf Holländer

CEO (Chief Executive Officer)

Ulf Holländer arbeitet seit Anfang 2000 für die MPC Capital. Er wurde im Juli 2000 zum Vorstand bestellt und im April 2015 zum Vorstandsvorsitzenden. Zudem ist er zuständig für die Bereiche Renewables und Real Estate.

Bevor er zur MPC-Gruppe kam, war Ulf Holländer in leitenden Positionen bei der Reederei Hamburg Süd und deren Tochtergesellschaften in Australien und den USA tätig. Ulf Holländer hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann der Universität Hamburg.



Constantin Baack

Vorstand Shipping

Constantin Baack ist seit April 2015 im Vorstand der MPC Capital AG. Er ist zuständig für den Bereich Shipping.

Er begann seine berufliche Laufbahn bei Hamburg Süd in Sydney, bevor er zu Ernst & Young in die Wirtschaftsprüfung und Transaktionsberatung in Hamburg und Shanghai wechselte. Im Jahr 2008 trat Constantin Baack in die MPC-Gruppe ein, wo er seither verschiedene leitende Positionen im In- und Ausland innehatte. Innerhalb der MPC-Gruppe war Constantin Baack an der Initiierung von zahlreichen Investment-Projekten beteiligt.

Herr Baack studierte Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und Sydney. Er hat ein Diplom und einen Master of Science in International Business von der University of Sydney.



Dr. Philipp Lauenstein

CFO (Chief Financial Officer)

Dr. Philipp Lauenstein ist seit April 2018 Finanzvorstand der MPC Capital AG.

Er ist seit 2016 in der MPC-Gruppe tätig und war zuletzt in verantwortlicher Funktion für das Finanzressort der MPC Container Ships ASA an dem Aufbau der Gesellschaft beteiligt. Phillip Lauenstein war bis zu seinem Eintritt in die MPC-Gruppe in einer Unternehmensberatung tätig, wo er eine Vielzahl von Firmenzusammenschlüssen, Transaktionen und Investment-Projekten begleitete.

Philipp Lauenstein studierte Wirtschaftswissenschaften in Lund (Schweden) und Hamburg, wo er auch promovierte.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

wir freuen uns sehr, Ihnen erneut einen erfolgreichen Jahresabschluss präsentieren zu können. In einem volatilen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld ist es uns gelungen, unser Geschäft konsequent weiterzuentwickeln.

Im Fokus standen hierbei Projekte, die im Zusammenhang mit der Energiewende und der Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft zu sehen sind. Ob nachhaltige Wohnimmobilien in der Berliner Metropolregion, hochmoderne Containerschiffe mit effizienter Antriebstechnologie oder die Inbetriebnahme eines Windparks in Hessen: Die Erreichung der globalen Klimaziele zieht einen immensen Investitionsbedarf nach sich. Der damit steigende Bedarf nach Investitionen in nachhaltige Sachwerte gibt dem Geschäftsmodell der MPC Capital zahlreiche Impulse.

Der Ausbau der Management-Plattformen und Transaktionen im Volumen von EUR 1,1 Mrd. haben zu einem rund vierprozentigen Anstieg der Umsatzerlöse geführt. Die Rückflüsse aus unserem Co-Investment-Portfolio sorgten zudem für ein anhaltend hohes Finanzergebnis. In Summe konnten wir das bereinigte Vorsteuerergebnis im Konzern um gut ein Drittel auf EUR 19,3 Mio. steigern.

Auf dieser Grundlage freuen wir uns sehr, der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,27 je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorschlagen zu können. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 35 % gegenüber dem Vorjahr.

„Mit dem Rückenwind eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 und einer starken Konzernbilanz werden wir uns auch in 2024 mit aller Kraft auf die Weiterentwicklung unseres Unternehmens konzentrieren und Gelegenheiten für profitables Wachstum nutzen.“

Mit dem Rückenwind eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 und einer starken Konzernbilanz werden wir uns auch in 2024 mit aller Kraft auf die Weiterentwicklung unseres Unternehmens konzentrieren und Gelegenheiten für profitables Wachstum nutzen.


Attraktive Chancen sehen wir insbesondere in den notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der globalen Infrastruktur, aber auch in Opportunitäten, die sich aus gesunkenen Asset-Bewertungen ergeben.

In diesem Zusammenhang ist auch die Ankündigung der Akquisition von Zeaborn Ship Management zu sehen, mit der wir Ende 2023 den Grundstein für den weiteren Ausbau der Management-Aktivitäten im Shipping-Bereich gelegt haben. Mit dem Vollzug dieser Transaktion rechnen wir zum Ende des ersten Quartals 2024.

Wir möchten uns ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mit großem Enthusiasmus unsere Projekte bewegen. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären und hoffen, dass Sie uns auch in der Zukunft begleiten werden.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG

Im März 2024



Ulf Holländer
Vorstandsvorsitzende



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein



v.l.n.r.: Constantin Baack,
Ulf Holländer (Vorsitzender),
Dr. Philipp Lauenstein

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS



Dr. Axel Schroeder

Aufsichtsratsvorsitzender

Bereits seit 1990 ist Dr. Axel Schroeder für die MPC-Gruppe im In- und Ausland tätig. Seit der Gründung der MPC Capital im Jahre 1994 gestaltet er die Geschicke des Unternehmens aktiv mit. Den Vorstandsvorsitz übernahm er 1999 und führte die MPC Capital AG im September 2000 an die Börse. Dr. Axel Schroeder ist seit April 2015 zum Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt.



Joachim Ludwig

Joachim Ludwig ist Mitglied des Vorstandes der Ferrostaal AG (heute Ferrostaal GmbH). Seit dem Jahr 2007 ist er in leitenden Positionen für unterschiedliche Unternehmen der Ferrostaal Gruppe tätig, vor seiner Vorstandstätigkeit beispielsweise als Geschäftsführer der MAN Ferrostaal Piping Supply GmbH und Senior Vice President der Ferrostaal AG. Joachim Ludwig ist seit April 2015 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.



Dr. Ottmar Gast

Dr. Ottmar Gast bekleidete verschiedene Führungsfunktionen bei der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS&Co KG, Hamburg, zuletzt als Chairman of the Advisory Board. Zudem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Audius AG und Mitglied mehrerer Beiräte wie bspw. bei der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG und der DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH&Co. KG. Dr. Ottmar Gast ist seit April 2018 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.

„Der Aufsichtsrat sieht MPC Capital gut aufgestellt, um aus dem enormen Investitionsbedarf im Zusammenhang mit der Erreichung der globalen Klimaziele weiteres Wachstum zu generieren.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2023 konnte der MPC Capital-Konzern durch den Ausbau der Management-Plattformen und das gute Transaktionsniveau einen rund vierprozentigen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen. Zudem sorgten Rückflüsse aus dem Co-Investment-Portfolio für ein anhaltend hohes Finanzergebnis, das in der Summe ein sehr solides Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 19,3 Mio. ermöglichte. Mit der im Dezember angekündigten Übernahme von Zeaborn Ship Management in Kooperation mit dem Joint Venture-Partner Wilhelmssen hat MPC Capital einen bedeutenden Schritt für den weiteren Ausbau der maritimen Aktivitäten gemacht.

Auf der Grundlage der positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 folgen wir gerne der Empfehlung des Vorstands, der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 0,27 je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Handlungen und Tätigkeiten regelmäßig und prüfend überwacht. Der Aufsichtsrat stand dabei im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und wurde von diesem durch mündliche, fernmündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage des Unternehmens informiert.

In unseren regelmäßigen Beratungen befassten wir uns detailliert mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie mit dem Risikomanagement und den Compliance-Vorgaben der Gesellschaft. Der Vorstand stand dem Aufsichtsrat dabei zur Erörterung und zur Beantwortung von weitergehenden Fragen zur Verfügung. Über zeitkritische Maßnahmen oder Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich unterrichtet. Der Vorstand hat sich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen ausgetauscht und beraten.

Sofern Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir diese nach intensiver Prüfung und Erörterung im Rahmen der Sitzungen, in Telefonkonferenzen oder in schriftlichen Umlaufverfahren gebilligt. Alle Beschlüsse im Berichtszeitraum erfolgten einstimmig.

Aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG keine Ausschüsse gebildet. Um neben einer effizienten Zusammenarbeit auch einen intensiven Gedankenaustausch zu ermöglichen, hält es der Aufsichtsrat für zielführend, das Gremium mit einer geringen Anzahl an Aufsichtsräten zu besetzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum fanden vier planmäßige Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstands statt.

Am **27. Februar 2023** fand die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres statt. Sie war zugleich auch die bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2022. Der Vorstand erläuterte die finanziellen, bilanziellen und steuerlichen Aspekte des zurückliegenden Geschäftsjahres. Der Abschlussprüfer stellte die Ergebnisse seiner Prüfung vor. Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden schließlich vom Aufsichtsrat gebilligt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erörterten und verabschiedeten wir die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung und stimmten für den Beschlussvorschlag, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie auszuzahlen. Im Anschluss berichtete uns der Vorstand über aktuelle Entwicklungen aus den Unternehmensbereichen und erörterte Risiko- und Compliance-Themen der Gesellschaft. Alle drei Aufsichtsräte nahmen an der Sitzung teil.

Die zweite ordentliche Aufsichtsratssitzung fand unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am **27. April 2023** statt. Sie begann mit einer Erörterung der Entwicklung in den Geschäftsbereichen. Breiten Raum nahm hierbei die Diskussion über die operative Entwicklung der MPC Energy Solutions und den Fortschritt ihrer in der Entwicklung befindlichen Projekte in Lateinamerika ein. Des Weiteren diskutierten wir über den Fortschritt der Serie von im Bau befindlichen Containerschiffen, die MPC Capital in Kooperation mit verschiedenen Investoren in Auftrag gegeben hatte. Im weiteren Verlauf der Sitzung haben wir den Forecast für das Geschäftsjahr 2023 erörtert sowie Risiko- und Compliance-Themen der Gesellschaft diskutiert. Alle drei Aufsichtsräte waren anwesend.

In der dritten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am **11. Oktober 2023** nahm das Business Update aus den Bereichen breiten Raum ein. So berichtete der Vorstand über die Anbahnung einer weiteren Akquisition für den ESG Wohnimmobilien-Fonds sowie den Verkauf einer Bestandsimmobilie aus dem Office-Portfolio. Weiter diskutierten wir intensiv über den Status der Renewable-Projekte in Lateinamerika und die Bestrebungen, die Aktivitäten in diesem Bereich auch in Europa zu intensivieren. Bezogen auf den Shipping-Bereich gab uns der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Marktsituation in der Handelsschifffahrt sowie über den Fortschritt der Neubauprojekte. Im weiteren Verlauf der Sitzung erörterten wir die Finanzkennzahlen für das erste Halbjahr 2023 sowie den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Zum Ende erörterten wir noch aktuelle Themen in den Bereichen Risikomanagement und Compliance. Alle drei Aufsichtsräte waren anwesend.

Die letzte ordentliche Aufsichtsratssitzung des Jahres fand am **14. Dezember 2023** statt. Breiten Raum nahm die Erörterung des Ausblicks und der Planung für das Geschäftsjahr 2024 ein. Darüber hinaus diskutierten wir über den Status aktueller Projekte und Themen aus den Asset Units. Auch Risiko- und Compliance-Themen wurden wieder intensiv besprochen. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil.



Auf der Terrasse des Hauptsitzes der MPC Capital AG am Hamburger Hafen, Palmaille 67-79

Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. April 2023 bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der MPC Capital AG und den MPC Capital-Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss wurden nach den Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgesetzten Deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sowie die vollständigen Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Aufsichtsrat ist dabei seinen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben vollumfänglich nachgekommen.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 5. März 2024 waren unter Anwesenheit des Vorstands und der Abschlussprüfer die Prüfungsberichte sowie der Jahres- und Konzernabschluss Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer berichteten dabei ausführlich über ihre Prüfungsergebnisse und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss inklusive des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie des jeweiligen Prüfungsberichts zugestimmt und den Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Dividendenzahlung von EUR 0,27 pro Aktie vor.



Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der MPC Capital AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und erhebt gegen den Bericht sowie die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie beim Vorstand für ihr engagiertes Handeln, das im Jahr 2023 den positiven Geschäftsverlauf ermöglicht hat.

Hamburg, den 5. März 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Axel Schroeder

Vorsitzender

MPC CAPITAL-AKTIE

AKTIENMÄRKTE MIT STARKER JAHRESENDRALLY

Das Börsenjahr 2023 war von einer Mischung aus Volatilität und Wachstum geprägt. Zu Beginn des Jahres sorgten geopolitische Spannungen und Unsicherheiten über die geldpolitische Ausrichtung der Zentralbanken für Schwankungen auf den Märkten. Zum Ende des Jahres erholten sich die Aktienmärkte jedoch spürbar und verzeichneten zum Teil deutliche Gewinne. Insbesondere Technologieunternehmen waren gefragt, während traditionelle Branchen wie Energie und Finanzen gemischte Ergebnisse verzeichneten.

Der deutsche Leitindex DAX stieg um 23 %, der SDAX um 17 %. In Nordamerika verbuchte der technologieorientierte Nasdaq einen Anstieg von knapp 40 %. Der alle Branchen umfassende Dow Jones stieg um 12 %. Der MSCI World legte um 20 % zu.

MPC CAPITAL-AKTIE STARTET MIT GUTER PERFORMANCE

Die MPC Capital-Aktie entwickelte sich in den ersten vier Monaten zunächst sehr dynamisch und verzeichnete einen Anstieg von bis zu 20 %. Sie startete mit einem Kurs von EUR 2,91 und erreichte im März den Jahreshöchstkurs von EUR 3,48. Anfang Mai wurde die Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie ausgezahlt. Den Tiefstkurs markierte die Aktie Anfang November mit EUR 2,80. Zum Ende des Jahres lag der Kurs bei einem Niveau von EUR 2,98.

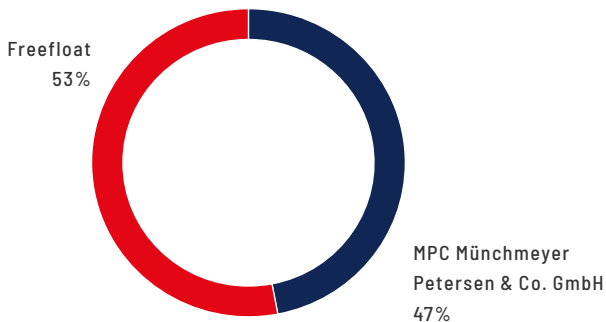
Von dem Ende Oktober einsetzenden Aufschwung an den Börsen wurde die MPC Capital-Aktie nicht mitgetragen, was bei vielen Unternehmen mit geringerer Marktkapitalisierung und Handelsliquidität zu beachten war. Erst zu Beginn des neuen Jahres 2024 konnte die MPC Capital-Aktie wieder an die Marktperformance anschließen und stieg erneut deutlich über die Marke von EUR 3,20. Das durchschnittliche Handelsvolumen (Xetra) der MPC Capital-Aktie lag 2023 bei rund 6.500 Aktien pro Tag (Vorjahr: ca. 12.500).

Kursentwicklung 2023, indiziert

— MPC Capital — DAX — SDAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR



Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft. | Stand: März 2024

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDE IN HÖHE VON EUR 0,20 JE AKTIE

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 27. April 2023 im virtuellen Format statt. Sie hat auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 7,0 Mio. für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen. Die Dividende der MPC Capital AG wurde in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinn des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes geleistet.

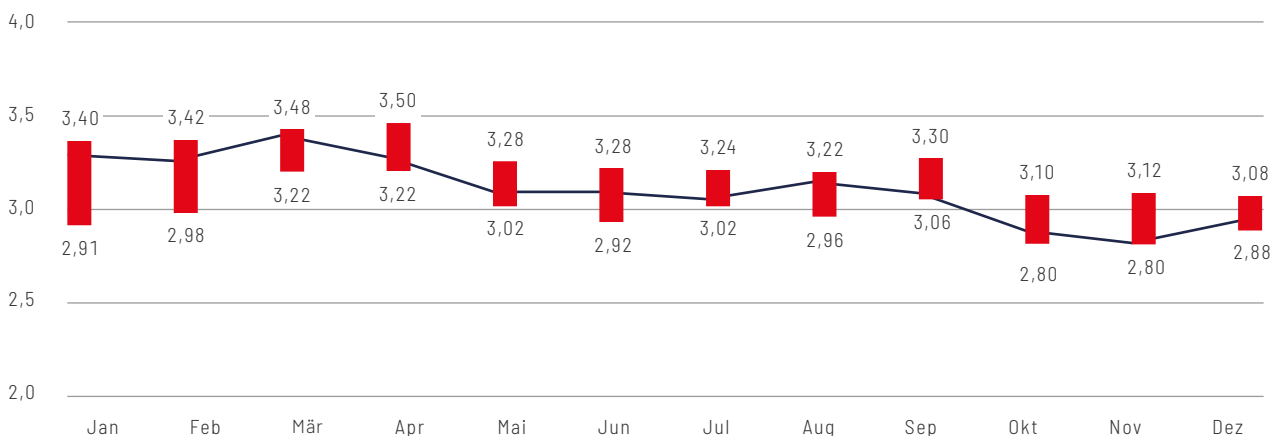
Auch allen weiteren Tagesordnungspunkten wurde mit den erforderlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

KAPITALMARKTAKTIVITÄTEN

Die MPC Capital AG hat im Geschäftsjahr 2023 wieder intensive Investor Relations-Arbeit betrieben. Vorstand und Investor Relations haben im Rahmen von virtuellen und physischen Konferenzen sowie diversen Einzelterminen Gespräche mit rund 75 Investoren geführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Höchst-, Tiefst- und Durchschnittskurse (Xetra) 01.01. bis 31.12.2023, in EUR

■ Höchst-/Tiefstkurs — Monatsdurchschnitt



Aktienstammdaten der MPC Capital AG

WKN / ISIN / Symbol	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4 / MPCK
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 35.248.484,00 / 35.248.484 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO, Baader Bank AG
Analysten	Baader Helvea, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Bloomberg	MPCK:GR

Kennzahlen der MPC Capital-Aktie

	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,01	-0,01	0,17	0,74	0,37
Dividende pro Aktie in EUR	-	-	0,12	0,20	0,27
Kurs zum Jahresende in EUR (Xetra)	2,14	1,88	3,42	2,91	2,98
Höchstkurs in EUR (Xetra)	2,75	2,08	3,70	3,90	3,48
Tiefstkurs in EUR (Xetra)	1,67	1,01	1,88	2,60	2,80
Anzahl Aktien	33.470.706	33.470.706	35.248.484	35.248.484	35.248.484
Marktkapitalisierung ¹ in Mio. EUR	72	63	121	103	105

1) Bezogen auf den Jahresendkurs

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG
Investor Relations
Stefan Zenker

Palmaille 67
22767 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 380 22 4200
Email: s.zenker@mpc-capital.com

ÜBER UNS

COMMITTED TO CREATE VALUE

- + Als Investment-Manager und Co-Investor initiieren wir maßgeschneiderte, marktführende Investment Vehikel
- + Wir verfügen über umfassendes Know-how und einzigartige Einblicke in unsere Märkte sowie eine große Leidenschaft für das Management jedes unserer Investments
- + Wir finden genau die richtigen Projekte und Partner und erwirtschaften so die Rendite, die unsere Investoren anstreben
- + Seit 2000 sind wir börsennotiert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen mit Familienhintergrund verfügen wir über die notwendige finanzielle und organisatorische Flexibilität



Wir verbinden Erfahrung mit zukunftsorientierten Investments

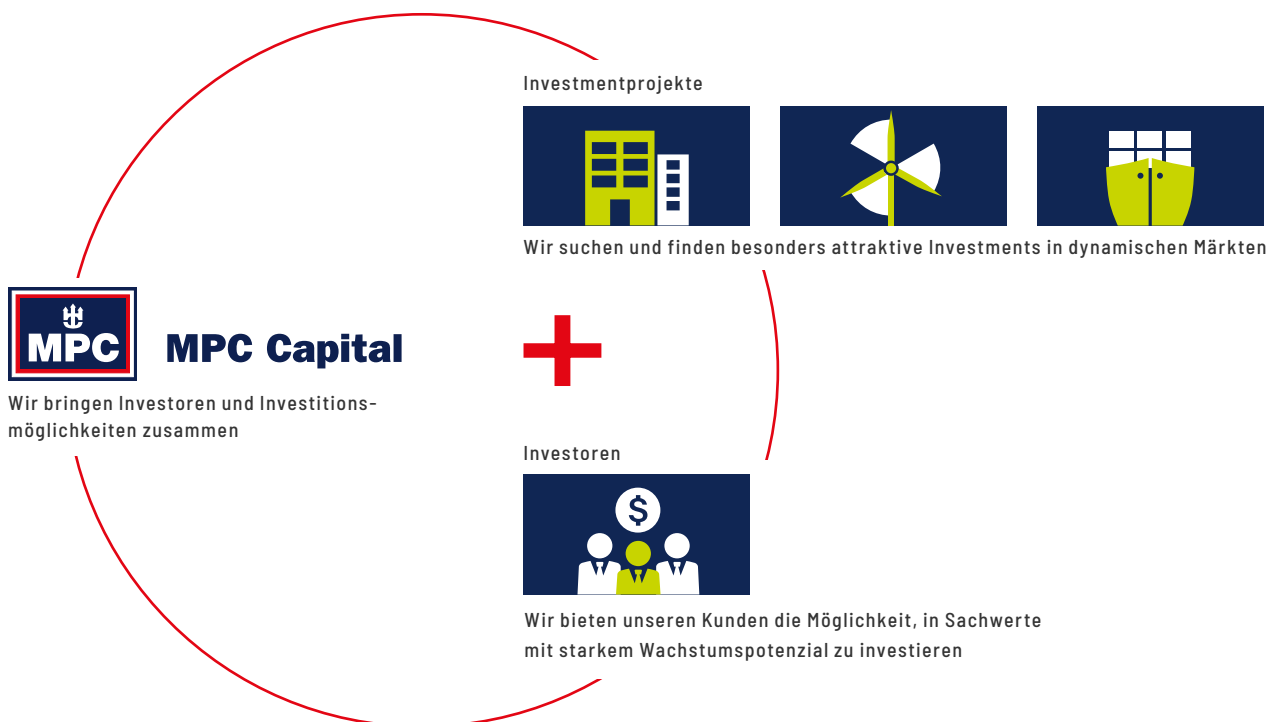
Unsere Expertise liegt im intelligenten Verknüpfen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie der Umsetzung von Transaktionen über die gesamte Wertschöpfungskette – immer ganz nah am Asset.

In unseren strategischen Asset-Segmenten wollen wir zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen gehören und dafür jährlich Assets im Volumen zwischen EUR 0,5 Mrd. und EUR 1,0 Mrd. für das Geschäft mit institutionellen Kunden neu anbinden.

Unser Anspruch ist es, für unsere Kunden der bestmögliche Partner zu sein. So wollen wir für unsere Investoren die Möglichkeit schaffen, nicht nur herausragende Renditen zu erzielen, sondern auch an den Megatrends der Zukunft teilzuhaben und sie aktiv mitzubestimmen. Durch unser starkes Partnernetzwerk bieten wir auf jeder Wertschöpfungsstufe überdurchschnittliche Wirksamkeit.



UNSER GESCHÄFTSMODELL





UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Sourcing

- + Einzigartiger und bewährter Zugang zu attraktiven Nischen-Anlageklassen mit langjährigen Partnerschaften
- + Starke und wachsende Pipeline

Structuring

- + Beachtliche Erfolgsbilanz bei der Bereitstellung maßgeschneiderter Anlagestrukturen
- + Auswahlmöglichkeit zwischen öffentlichen, privat oder direkt strukturierten Anlagen

Co-Investment

- + Starke Unternehmensbilanz, um gemeinsam mit Partnern zu investieren
- + Seit 2016 haben wir uns mit über EUR 150 Mio. beteiligt
- + Ausgezeichneter Track Record: 23% IRR auf Co-Investments realisiert

Management

- + Breites Spektrum an Asset und Investment Management Services und Zugang zu operativer Exzellenz mit hervorragenden Partnern
- + Wertschöpfungskette aus einer Hand mit IRRs über dem Branchendurchschnitt

Bei der Auswahl der Assets erkennen wir Marktbedürfnisse früh und suchen aktiv nach Marktnischen oder Megatrends. Auf diese Weise konnten Markttrends im Bereich Nachhaltigkeit im Immobiliensegment, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder erneuerbare Energien in Schwellenländern identifiziert und erfolgreich besetzt werden.

Wir richten unser Angebot vor allem an internationale institutionelle Kunden, Family Offices und andere professionelle Investoren. Die strukturelle Ausgestaltung der Investment Vehicles orientiert sich dabei vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors und dem zugrundeliegenden Asset.

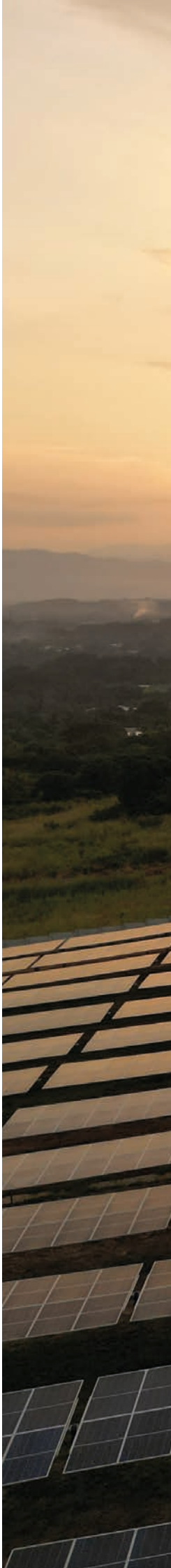
Ob eine Fonds-Struktur („Fund Solutions“), börsennotierte Vehikel („Listed Platforms“) oder individuelle Investmentmandate („Separate Accounts“) – wir bieten umfassende Expertise für ein breites Spektrum an Strukturierungslösungen.

Zum Gleichlauf der Interessen mit unseren Kunden investieren wir selbst einen Teil unseres Eigenkapitals („Co-Investment“).

INVESTMENT HIGHLIGHTS 2023

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und seine langfristigen Auswirkungen bedingen, dass die globale Wirtschaft nachhaltiger gestaltet wird. Dabei spielen Investitionen in nachhaltige Anlagen eine wichtige Rolle, denn sie tragen dazu bei, den CO₂-Ausstoß langfristig zu reduzieren und gleichzeitig eine attraktive Rendite für Investoren zu erzielen. Die Unternehmens- und Strategieberatung McKinsey & Company prognostiziert, dass bis 2050 ein jährlicher Kapitaleinsatz von 9,2 Billionen US-Dollar erforderlich sein wird, um die globalen Dekarbonisierungsziele zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund hat MPC Capital auch im Geschäftsjahr 2023 Projekte initiiert und weiterentwickelt. Einige unserer Investment-Highlights sind zum Beispiel Investitionen in erneuerbare Energien, wie Solar- und Windparks, sowie nachhaltige Wohnimmobilien, die durch ihre energieeffiziente Bauweise und ihre Nutzung von erneuerbaren Energien einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Auch im Shipping-Bereich konnten wir Investment-Projekte realisieren, die auf eine langfristige Dekarbonisierung der maritimen Infrastruktur einzahlen.





Die Solarparks Santa Rosa & Villa Sol in El Salvador haben eine Gesamtleistung von 21 MWp.

RENEWABLES



#CLEANENERGY WINDPARK HERINGEN- PHILIPPSTHAL IN HESSEN

Im Sommer 2022 erwarb MPC Capital das Windparkprojekt Heringen-Philippsthal, das sich zu dem Zeitpunkt im Anfangsstadium der Errichtung befand. Die Inbetriebnahme fand Ende 2023 statt.

Der Windpark befindet sich im Bundesland Hessen, im Gebiet der Stadt Heringen und der Gemeinde Philippsthal im osthessischen Landkreis Hersfeld-Rotenburg, direkt an der Landesgrenze zu Thüringen. Er besteht aus zwei Windenergieanlagen

des Herstellers Nordex mit einer Gesamtenergieerzeugungsleistung von rund 11,4 MW und einem Rotordurchmesser von ca. 149 Meter sowie einer Nabenhöhe von ca. 164 Metern. Nach dem ersten vollen Betriebsjahr soll der Windpark jährlich rund 30 GWh an Strom erzeugen. Dies reicht aus, um den durchschnittlichen jährlichen Strombedarf von rund 10.000 Haushalten zu decken und trägt so zur Einsparung von mehr als 20.000 Tonnen CO₂ pro Jahr bei.

Leistungen MPC Capital

- + Sourcing
- + Stromabnahmevertrag
- + Asset Management

Highlights

- + Installierte Gesamtleistung von 11,4 MW
- + Jährliche Erzeugung von 30 GWh sauberer Energie
- + Deckung des Strombedarfs von rund 10.000 Haushalten



Der Windpark Heringen-Philippsthal wurde Ende 2023 in Betrieb genommen.



Der Solarpark Monte Plata in der Dominikanischen Republik wird auf 76 MWp erweitert.



#ENERGYTRANSITION MONTE PLATA, SOLARPARK IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK

Der Solarpark Monte Plata gehörte bereits bei seiner Inbetriebnahme im Jahr 2016 zu den größten Projekten dieser Art in der karibischen Region.

Im Jahr 2023 wurde nun die Phase II eingeleitet, die eine Erweiterung der Anlage auf insgesamt 75,6 MWp vorsieht. Mit einher ging der Abschluss eines neuen

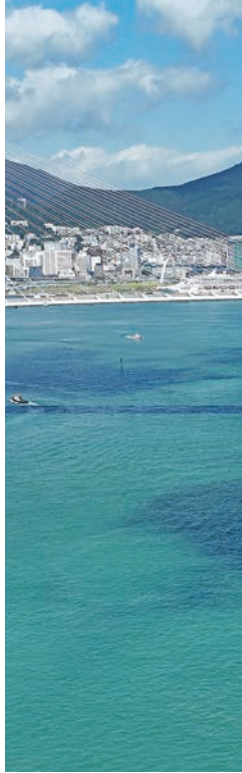
15-jährigen Stromabnahmevertrags auf US-Dollar-Basis mit dem staatlichen Elektrizitätsversorger der Dominikanischen Republik. Nach Inbetriebnahme der erweiterten Kapazität soll der Park pro Jahr etwa 116 GWh an sauberer Energie erzeugen. Die Fertigstellung von Monte Plata II ist für Ende 2024 geplant.

Leistungen MPC Capital

- + Sourcing
- + Projektentwicklung
- + Asset Management
- + Projektfinanzierung

Highlights

- + Installierte Gesamtleistung von 75,6 MWp
- + Jährliche Erzeugung von 116 GWh sauberer Energie
- + Langfristiger Stromabnahmevertrag mit staatlichem Elektrizitätsunternehmen



ZIM DANUBE ist ein hochmodernes, energieeffizientes Containerschiff der Ecobox-Reihe.

SHIPPING



#ENERGYEFFICIENCY ERNEUERUNG UND AUSBAU DER FLOTTE MIT FOKUS AUF ENERGIEEFFIZIENZ

MPC Capital hat in 2023 intensiv an einer Reihe von Projekten gearbeitet, die sich aus dem hohen Bedarf an einer Verjüngung der Handelsflotte und effizienten Antrieben speisen.

So hat MPC Capital zum Beispiel in Zusammenarbeit mit verschiedenen Investoren den Ankauf einer modernen Containerschiffsflotte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von USD 150 Mio. initiiert. Die zum Zeitpunkt der Akquisition etwa 4,6 Jahre alten Schiffe der Feeder-Klasse sind rund 30 % effizienter als herkömmliche Designs.

Im Sommer 2023 und Anfang 2024 wurden darüber hinaus die ersten 5.500-TEU-Containerschiffe aus der von MPC Capital initiierten „Ecobox“-Neubaureihe abgeliefert. Das Projekt umfasst insgesamt sechs Containerschiffe mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund USD 450 Mio. und wurde von MPC Capital zusammen mit internationalen institutionellen Investoren aufgelegt. Die Schiffe verfügen über hochmoderne Spezifikationen und ein umweltfreundliches Design, das den Verbrauch um 40 % senkt und die Umstellung auf einen kohlenstoffneutralen Betrieb auf Basis von grünem Methanol ermöglicht. MPC Capital baut damit das Engagement zur Dekarbonisierung der maritimen Infrastruktur weiter aus. Nach der Auslieferung fahren alle Schiffe unter einer 7-jährigen Charter mit der israelischen Reederei ZIM, wodurch für die Neubauserie stabile und langfristige Cashflows gesichert werden konnten.



Leistungen MPC Capital

- + Sourcing
- + Projektentwicklung
- + Finanzierung
- + Technisches Management
- + Kommerzielles Management

Highlights

- + Ankauf von fünf hochmodernen Eco-Feeder-Containerschiffen
- + Ablieferung der ersten 5.500-TEU-Neubauten im Rahmen des Neubauprogramms
- + Umfangreiche Maßnahmen zum Retrofitting der bestehenden Flotte



Der energieeffiziente Neubau-Komplex in Berlin verfügt über 113 Wohnungen.

REAL ESTATE



#ESGINVESTING ESG-WOHNIMMOBILIEN- FONDS: VOLL VERMIETETE IMMOBILIE BERLIN-PANKOW

Ende 2023 erwarb der ESG-Wohnimmobilien-Fonds einen Neubau-Komplex in Berlin-Pankow.

Das Objekt befindet sich im Stadtbezirk Pankow, in Laufweite zum beliebten Stadtteil Prenzlauer Berg. Das Objekt umfasst zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt rund 7.000 m² Wohnfläche, die sich auf 113 Wohneinheiten verteilen. Zudem verfügt die Mitte 2022

fertiggestellte und voll vermietete Liegenschaft über 39 Tiefgaragenstellplätze und eine Gewerbeeinheit.

Aufgrund seiner hohen Energieeffizienz und der zentralen, dennoch grünen Lage fügt sich die Immobilie nahtlos in das ESG-Fondskonzept ein.

Leistungen MPC Capital

- + Sourcing
- + Asset Management

Highlights

- + Neubau-Komplex mit 113 Wohneinheiten, 39 TG-Stellplätzen und einer Gewerbeeinheit
- + Metropolregion Berlin
- + Voll vermietet
- + Wohnfläche: rund 7.000 m²



#ESGINVESTING ESG-WOHNIMMOBILIEN- FONDS: NEUBAUPROJEKT NAUEN

Anfang 2023 erwarb der ESG Core Wohnimmobilien Deutschland ein Neubauvorhaben in Nauen in der Metropolregion Berlin.

Das Projekt wird nach dem KfW-40 EE-Standard errichtet und erfüllt weitreichende ESG-Kriterien, die für ein Investment des Fonds Voraussetzung sind.

Das Ensemble umfasst sieben Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 106 Wohneinheiten und 127 Stellplätzen. Die vermietbare Wohnfläche beträgt rund 8.600 m². Die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant. Das Investitionsvolumen liegt bei rund EUR 38 Mio.

Leistungen MPC Capital

- + Entwicklung des Fondskonzepts und des ESG-Scorings
- + Sourcing
- + Asset Management

Highlights

- + Neubauprojekt mit 106 Wohneinheiten und 127 TG-Stellplätzen
- + KfW 40 Effizienzhaus
- + Metropolregion Berlin
- + Gesamtinvestment: rund EUR 38 Mio.
- + Vermietbare Wohnfläche: rund 8.600 m²



Das Neubauprojekt in Nauen bei Berlin umfasst sieben Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023

1. Grundlagen des Konzerns und der MPC Capital AG	34
2. Wirtschaftsbericht	37
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	39
4. Sonstige Angaben	43
5. Chancen- und Risikobericht	44
6. Prognosebericht	49

1. Grundlagen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und des Konzerns

ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUREN

Die Geschäftsaktivitäten der MPC Capital-Gruppe sind in eine produktgenerierende Einheit („MPC Capital“) sowie in Dienstleistungs- und Managementeinheiten („Management Units“) gegliedert.

GESCHÄFTSMODELL

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein international ausgerichteter Asset- und Investment-Manager sowie Co-Investor für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit März 2017 im „Scale“-Segment der Deutschen Börse in Frankfurt (Freiverkehr) gelistet.

Die MPC Capital-Gruppe entwickelt und initiiert sachwertbasierte Kapitalanlagen für institutionelle Investoren. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Partnern bietet die Gruppe dabei ein breites Spektrum an Dienstleistungen – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer auf die Anforderungen der Investoren zugeschnittenen Exit-Strategie.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der MPC Capital-Gruppe konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente Real Estate, Renewables und Shipping. Mit ihrer langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern strebt die MPC Capital-Gruppe die Identifizierung von Marktchancen an, um Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

Die MPC Capital-Gruppe erzielt aus den Investitionsprojekten laufende Managementvergütungen („Management Fees“) sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets einmalige und zum Teil performancebezogene Transaktionserlöse („Transaction Fees“). Zudem beteiligt sich die MPC Capital-Gruppe in der Regel als Co-Investor an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.



MPC Capital ist als Investment-Manager und Co-Investor fokussiert auf die Initiierung und das Management von Investment-Lösungen („Investment Vehicles“) in den drei Kern-Assetklassen Real Estate, Renewables und Shipping. Sie verfolgt dabei das Ziel, sachwertbasierte Investitionen zu entwickeln, die exakt auf die Bedürfnisse der Investoren zugeschnitten sind. In der Regel beteiligt sich MPC Capital als Co-Investor mit bis zu 10 % an den Investment Vehicles, in Einzelfällen auch darüber. Innerhalb der MPC Capital arbeiten auf die drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping spezialisierte Investment- und Transaktions-Teams. Sie werden unterstützt von bereichsübergreifenden Support-Funktionen wie Legal, HR, IT und Marketing.

Zentraler Bestandteil der MPC Capital-Gruppe sind zudem die **Management Units**, deren Kernkompetenz das operative Management der von den Investment Vehicles gehaltenen Assets ist. Sie verfügen über einen hohen Spezialisierungsgrad und sind zum Großteil in Joint Venture-Strukturen eingebettet, um gemeinsam mit marktführenden Partnern wettbewerbsfähige Dienstleistungen anbieten zu können – sowohl für Investment Vehicles der MPC Capital-Gruppe als auch für Dritte. Strategische Partnerschaften bringen zusätzliche Wachstumsimpulse für das Investment- und Transaktionsgeschäft.

Zu den Aktivitäten der Management Units gehören im Wesentlichen:

Technisches Management und IT-Dienstleistungen für Containerschiffe, Massengutfrachter und Tankschiffe: Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Ahrenkiel Vogemann Bolten GmbH & Co. KG und Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG.

Kommerzielles Management für Containerschiffe und Tankschiffe: Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG und Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG.

Dienstleistungen und treuhänderische Aufgaben im Zusammenhang mit Kapitalanlagen: MPC Investment Services GmbH und TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG. Verschiedene Service-Angebote im Zusammenhang mit der Betreuung privater Anleger sind an externe Dienstleister ausgelagert.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die MPC Capital-Gruppe verfolgt das Ziel, in den strategischen Asset-Segmenten zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Zum 31. Dezember 2023 verwaltete die Gruppe Sachwerte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 4,1 Mrd. („Assets under Management“). Ziel ist es, jährlich Assets im Volumen zwischen EUR 0,5 Mrd. und EUR 1,0 Mrd. für das Geschäft mit institutionellen Kunden neu anzubinden.

Die Erwirtschaftung nachhaltiger Cashflows, eine solide Unternehmensfinanzierung und damit insbesondere eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen und ökologischen Belangen sind wichtige Eckpfeiler der Unternehmensstrategie.

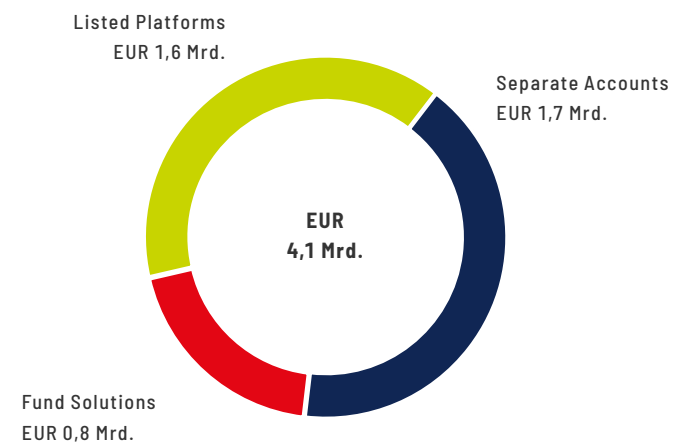
Bindeglied zwischen Asset und Investor

Die zentrale Expertise von MPC Capital ist das Zusammenbringen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie die Umsetzung von Asset-Transaktionen von der Auswahl über den Ankauf der Assets bis hin zum Exit. Die Kunden können je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit der MPC Capital-Gruppe gemeinsam gehen – oder flexibel einzelne Phasen und Leistungen für ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit abrufen. Das operative Management der Assets wird zu einem Teil in Kooperation mit marktführenden Partnern angeboten. Die Leistung der MPC Capital-Gruppe besteht dabei darin, sachwertbasierte Anlagen aus den drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping von der Auswahl über die aktive (Weiter-)Entwicklung bis hin zum Exit zu managen und hierdurch ihren Wert zu maximieren.

Investment Vehicles orientieren sich an der Strategie des Investors

Die strukturelle Ausgestaltung der Investment Vehicles orientiert sich neben den Marktgegebenheiten vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors und dem zugrundeliegenden Asset. Ob Fund Solutions (zum Beispiel in Form eines Alternativen Investment Fonds), Listed Platforms (zum Beispiel in Form einer Börsennotiz), Separate Accounts (Direktinvestition) oder ein anderes rechtliches Konstrukt – MPC Capital bietet als Investment-Manager umfassende Expertise für ein breites Spektrum an Strukturierungslösungen.

Die Verteilung der Assets under Management nach Investment-Kategorien stellt sich wie folgt dar:



Vertrieblich richtet sich MPC Capital primär an internationale institutionelle Kunden, Family Offices und andere professionelle Investoren. Zum weiteren Kundenkreis zählen Drittunternehmen sowie vermögende Privatanleger, Bestandskunden und Vertriebspartner. Dabei kommen für die verschiedenen Phasen eines Asset-Zyklus Investorentypen mit jeweils unterschiedlichem Risikoprofil in Frage: Während beispielsweise für die Entwicklungsphase eines Projekts Investoren mit höheren Renditeerwartungen und ausgeprägtem Risikoprofil in Frage kommen, beteiligen sich an etablierten Projekten mit stabilen Cashflows in der Regel Investoren mit geringeren Renditeanforderungen und einem ausgewogenen Risikoprofil.

Auswahl der Assets orientiert sich an Marktbedürfnissen

Bei der Auswahl der Assets orientiert sich die MPC Capital-Gruppe an aktuellen Marktbedürfnissen und arbeitet intensiv daran, Marktsektoren, Marktnischen oder Megatrends frühzeitig zu erkennen. Auf diese Weise konnten Markttrends wie nachhaltige Wohnimmobilien, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder erneuerbare Energien in Schwellenländern identifiziert und erfolgreich besetzt werden.

Co-Investment: MPC Capital beteiligt sich mit Eigenkapital

Zum Gleichlauf der Interessen von Investoren und Fondsmanager, investiert MPC Capital selbst einen Teil des Eigenkapitals („Co-Investment“). Das Co-Investment liegt je nach Volumen und Art des Assets bei bis zu 10 % bezogen auf das Eigenkapital des jeweiligen Investment Vehicle, in Einzelfällen auch darüber. Die Co-Investments werden primär unter Finanzanlagen als Beteiligung, im Einzelfall auch als Ausleihung oder Darlehen bilanziert.

Kern der Strategie ist es, aus der Wertsteigerung der Co-Investments über das operative Dienstleistungsgeschäft hinaus sonstige betriebliche Erträge (Wertaufholungen) und Erträge aus Beteiligungen (Dividenden) zu erzielen.

ESG als Selbstverständnis und zentraler Bestandteil der Investment-Strategie

Verantwortungsbewusstes Asset- und Investmentmanagement ist im Kern der MPC Capital-Gruppe und ihrer Investments verankert. In der Produktgenerierung und im laufenden Management der Assets dienen die ESG-Prinzipien der MPC Capital als Leitlinie für nachhaltige und verantwortungsvolle Investments in allen Asset-Klassen und spiegeln das Engagement der MPC Capital für sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln wider.

Die MPC Capital AG ist Signatory der Principles of Responsible Investment (PRI). Darüber hinaus sind Tochtergesellschaften oder Investment Vehicle Mitglieder oder Unterstützer von verschiedenen weiteren Initiativen, Programmen und Organisationen.

Die MPC Capital AG hat ihren ESG-Report für das Jahr 2022 im Juli 2023 veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 wird Mitte 2024 erscheinen.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Steuerung des MPC Capital-Konzerns ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei die **Umsatzerlöse** sowie **umsatznahe sonstige betriebliche Erträge**, die sich aus wiederkehrenden Erträgen aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds, dem Asset Management, der Beratung und Vermittlung im Zusammenhang mit Sachwertinvestitionen sowie aus Projekt- und Transaktionserlösen und Erträgen im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Fonds und Investments zusammensetzen. Ein weiterer finanzieller Leistungsindikator ist das **Ergebnis vor Steuern („Earnings Before Taxes“, EBT)**, das Erträge aus Beteiligungen und Equity-Ergebnisse assoziierter Unternehmen mit umfasst.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen unternehmerischen Planung sind darüber hinaus eine angemessene **Eigenkapitalausstattung** sowie das Vorhalten ausreichender **Liquidität** im Konzern über einen angemessenen Planungszeitraum.

Die Steuerungsgrößen für die MPC Capital AG sind das EBT, die Eigenkapitalausstattung sowie die Liquidität.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht zur internen Steuerung herangezogen.

Die Initiierung, Steuerung sowie die Einhaltung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten obliegen auf Konzernebene dem Vorstand; auf operativer Ebene kommt diese Funktion den Geschäftsführern und Managing Directors der jeweiligen Tochtergesellschaften zu. Das Steuerungssystem ist zudem Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse im MPC Capital-Konzern.

Der Konzernabschluss sowie der Jahresabschluss der MPC Capital AG wurden auf Basis des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2023 war erneut durch geopolitische und marktwirtschaftliche Herausforderungen geprägt. Die Weltwirtschaft präsentierte sich dabei erstaunlich robust und erzielte nach letzten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds ein Wachstum von 3,1%. Belastend wirkten sich der andauernde Krieg in der Ukraine sowie der sich ausweitende Nahostkonflikt aus. Die Inflationsdynamik ließ im Jahr 2023 zwar spürbar nach, dennoch lagen die Inflationsraten in den wichtigsten Märkten weiterhin über den Zielmarken. Insbesondere energieintensive Industrien waren von hohen Energiepreisen und Privathaushalte von insgesamt steigenden Lebenshaltungskosten belastet.

Der starke Anstieg der Inflation führte in den vergangenen zwei Jahren fast überall auf der Welt zu einer restriktiveren Geldpolitik. So hat die US-Notenbank 2022 die Zinswende eingeleitet und in mehreren Schritten bis Juli 2023 die Zinsen auf 5,25% bis 5,5% erhöht. Mit zeitlichem Verzug hat die Europäische Zentralbank im Juli 2022 ebenfalls die Zinswende eingeleitet und die Zinsen in zehn Schritten bis September 2023 um insgesamt 450 Basispunkte auf zuletzt 4,5% erhöht.

Trotz des herausfordernden allgemeinen Marktumfelds stieg das von der europäischen Fondsbranche verwaltete Vermögen von EUR 13,3 Billionen Ende 2022 auf EUR 13,7 Billionen per Ende September 2023. Die deutschen Fondsgesellschaften verwalteten insgesamt rund EUR 4,0 Billionen per Ende September 2023. Das entsprach einem Zuwachs von rund 5% seit Anfang 2023 (EUR 3,8 Billionen). Der Großteil entfiel mit EUR 2,0 Billionen auf offene Spezialfonds für institutionelle Anleger, gefolgt von offenen Publikumsfonds (EUR 1,3 Billionen) und separaten Mandaten (EUR 0,6 Billionen).

Auf dem deutschen Immobilienmarkt führten die Auswirkungen der Inflation und schnellen Zinserhöhungen erneut zu einem deutlichen Rückgang der Transaktionen in allen wesentlichen Segmenten. Das Gesamtvolumen ist im Jahr 2023 auf rund EUR 32 Mrd. zurückgegangen. Im Jahr 2022 waren es noch rund EUR 66 Mrd. Der Anteil der Wohnimmobilien am gesamten Transaktionsvolumen stieg indes von 22% im Jahr 2022 auf 29% im Jahr 2023. Der Anteil von Büroimmobilien verringerte sich dagegen deutlich von 33% auf 17%.

Die Handelsschifffahrt verzeichnete im Jahr 2023 insgesamt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, der in erster Linie auf die Normalisierung der Containermärkte nach der starken Nachfrage nach Transportkapazitäten in den Vorjahren zurückzuführen war. Die Engpässe bei den Schifffahrtskapazitäten lösten sich im Laufe des Jahres 2023 zudem auf. Damit einher ging ein deutlicher Rückgang der Charter- und Frachtraten sowie Asset-Werte in der Containerschifffahrt. Seit Ende des Jahres 2023 haben verschiedene Entwicklungen – unter anderem die Einschränkungen im Panama-Kanal sowie die Angriffe auf Frachtschiffe im Roten Meer im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt – zu wieder zunehmenden Disruptionen auf den globalen Container-Routen geführt. In der Folge sind die Frachtkosten und die Transportzeit im Warenverkehr insbesondere zwischen Fernost und Europa deutlich angestiegen. Neben der Containerschifffahrt ist MPC Capital in den Tank- und Bulk-Segmenten aktiv. Insbesondere das Tank-Segment konnte im Jahr 2023 von starken Fracht- und Charraten profitieren. In Handelsaktivitäten mit Russland waren die Schiffe nicht involviert.

Die weltweite Kapazität der erneuerbaren Energie stieg im Jahr 2023 um rund 510 Gigawatt auf rund 3.882 Gigawatt (GW). Das entspricht einem Wachstum von rund 15%. In Deutschland stieg die installierte Leistung um 17 GW auf eine Gesamtleistung von knapp 170 GW. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 12%. Hauptanteil an dieser Entwicklung hatten die Energieträger Solar und Wind. In Lateinamerika und der Karibik dürfte die Kapazität in 2023 nach eigener Einschätzung des lokalen Managements um etwa 9% auf rund 344 GW gestiegen sein.

GESCHÄFTSVERLAUF

In einem volatilen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld konnte MPC Capital sein Geschäft erfolgreich weiterentwickeln. Der sukzessive Ausbau der den Investment-Strategien zugrunde liegenden Management-Plattformen führte zu einem Anstieg der wiederkehrenden Umsatzerlöse. Zugleich ist es MPC Capital gelungen, innerhalb der Investment-Strategien Marktgegebenheiten zu nutzen und eine Reihe von An- und Verkaufstransaktionen zu initiieren. Das Transaktionsvolumen lag bei EUR 1,1 Mrd. Im Geschäftsjahr wurden Assets im Gesamtwert von EUR 0,6 Mrd. neu angebunden, womit der Zielkorridor zwischen EUR 0,5 Mrd. und EUR 1,0 Mrd. pro Jahr erneut erreicht werden konnte.

Im Vordergrund standen hierbei Projekte, die im Zusammenhang mit der Energiewende und der Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft zu sehen sind. Ob nachhaltige Wohnimmobilien in der Berliner Metropolregion, moderne Containerschiffe mit effizientem Antrieb oder die Inbetriebnahme einer Reihe von Photovoltaikanlagen in Lateinamerika: Die Erreichung der globalen Klimaziele zieht einen immensen Investitionsbedarf nach

sich. Der damit steigende Bedarf nach Investitionen in nachhaltige Sachwerte gibt dem Geschäftsmodell der MPC Capital Rückenwind.

Real Estate

Im Geschäftsjahr 2023 hat MPC Capital zwei weitere Assets für den Fonds ESG Core Wohnimmobilien Deutschland erworben. Beide Objekte befinden sich in der Metropolregion Berlin. Die Neubauten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 80 Mio. erfüllen einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien, die für ein Investment des Fonds Voraussetzung sind.

Der Artikel-8-Fonds ist auf nachhaltige Wohnimmobilien in Metropolregionen fokussiert und wurde 2020 aufgelegt. Der Fonds ist derzeit in sechs Objekte investiert. Das Eigenkapital stammt von deutschen institutionellen Investoren. Aktuell prüft MPC Capital weitere Objekte für den Ankauf über den Fonds.

Darüber hinaus führt MPC Capital derzeit Verhandlungen über den Verkauf von Office-Immobilien aus geschlossenen Fonds. Dabei werden die Renditeanforderungen der Investoren sehr gezielt mit den aktuellen Marktgegebenheiten für Gewerbeimmobilien abgewogen.

Renewables

Im Renewables-Bereich hat sich MPC Capital im Geschäftsjahr 2023 weiter auf die Fertigstellung der in der Entwicklung befindlichen Projekte in Lateinamerika und in der Karibik fokussiert. Im Zuge der weiteren Optimierung des Bestandsportfolios hat sich MPC Capital aus einzelnen, nicht wirtschaftlichen Projekten zurückgezogen und hierüber zusätzliche liquide Mittel zur Finanzierung ihres weiteren profitablen Wachstums freigesetzt.

In Kolumbien wurden zwei Photovoltaik(PV)-Projekte mit 27 MWp (Megawatt peak) bzw. 12 MWp in Betrieb genommen. In El Salvador wurde eine 21-MWp-PV-Anlage ans Netz angeschlossen.

In der Dominikanischen Republik konnte der Financial Close einer PV-Anlage mit 76 MWp erreicht werden.

Ein im August 2022 erworbener Windpark in Deutschland mit einer Gesamtkapazität von rund 11 MWp konnte im Dezember 2023 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Das Projekt wurde als Seed-Asset für die Ausweitung der Renewables-Aktivitäten in Europa erworben.

Shipping

Der sukzessive Ausbau und die Verbreiterung der Schiffs-Management-Plattform der MPC Capital-Gruppe führte im Geschäftsjahr 2023 zu einem Anstieg der Erlöse aus Management-Dienstleistungen. Mit der geplanten Akquisition von Zeaborn Ship Management wird sich diese Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2024 weiter fortsetzen.

Zusammen mit Wilhelmsen Ship Management, dem Joint Venture-Partner der MPC Capital, wurde Ende Dezember 2023 die gemeinsame Übernahme von 100 % des in Hamburg ansässigen Schiffsmangers bekannt gegeben. Zeaborn betreut eine Flotte von rund 100 Schiffen, bestehend aus Containerschiffen, Massengutfrachtern, Tankern und Mehrzweckschiffen. Die Transaktion soll im ersten Quartal 2024 vollzogen werden und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Zudem konnte MPC Capital im Geschäftsjahr 2023 in einem volatilen Marktumfeld eine Reihe von Transaktionen im Shipping-Bereich umsetzen. So hat MPC Capital zum Beispiel in Zusammenarbeit mit verschiedenen Investoren den Ankauf einer modernen Containerschiffsflotte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von USD 150 Mio. initiiert und den Aufschwung in der Tankschiffahrt zu Beginn des Jahres genutzt, um zwei Tankschiffe zu veräußern.

Zum Ende des dritten Quartals erfolgte die Auslieferung des ersten von insgesamt sechs hochmodernen, effizienten Containerschiffen. MPC Capital hatte die emissionsarmen „ECOBX“-Schiffe Anfang 2022 gemeinsam mit verschiedenen internationalen Investoren und Partnern in Korea mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund USD 450 Mio. in Auftrag gegeben. Mit der Auslieferung der weiteren fünf „ECOBX“-Schiffe ist im Jahr 2024 zu rechnen. Drei weitere Containerschiffs-Neubauten mit moderner Antriebstechnologie auf Basis von grünem Methanol werden voraussichtlich in 2024 bis 2026 in Dienst gestellt.

Aus der Beteiligung an der MPC Container Ships ASA konnte MPC Capital im Geschäftsjahr erneut von regelmäßigen, hohen Dividenden profitieren. Da weiterhin von einer langfristig vorteilhaften Entwicklung des Feeder-Containermarkts auszugehen ist, hat MPC Capital ihren Anteil an der MPC Container Ships im vierten Quartal 2023 erhöht.

Entwicklung der Assets under Management (AuM)

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) gingen zum 31. Dezember 2023 aufgrund von Bewertungs- und Währungseffekten auf EUR 4,1 Mrd. zurück (31. Dezember 2022: EUR 4,2 Mrd.). An- und Verkäufe von Assets hielten sich in etwa die Waage. Für das Jahr 2024 ist unter anderem durch die geplante Akquisition von Zeaborn mit einem Zuwachs der AuM zu rechnen.

Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,6 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von EUR 0,5 Mrd. Das Transaktionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2023 somit bei EUR 1,1 Mrd. Die Bewertungs- und Währungseffekte lagen bei EUR -0,3 Mrd.

Die Assets under Management verteilten sich zu EUR 0,8 Mrd. (31. Dezember 2022: EUR 0,9 Mrd.) auf Fund Solutions (Spezial-AIF, Geschlossene Fonds, etc.), zu EUR 1,6 Mrd. (31. Dezember 2022: EUR 1,2 Mrd.) auf Listed Platforms (Assets von börsennotierten Gesellschaften) sowie zu EUR 1,7 Mrd. (31. Dezember 2022: EUR 2,0 Mrd.) auf Separate Accounts (Einzel- oder Direkt-Investments, Club Deals und sonstige Dienstleistungsmandate).

Von den insgesamt EUR 4,1 Mrd. Assets under Management entfielen rund EUR 0,4 Mrd. (31. Dezember 2022: EUR 0,7 Mrd.) auf das frühere Retail Business.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die **Umsatzerlöse** des MPC Capital-Konzerns stiegen im Geschäftsjahr 2023 um rund 4% von EUR 36,5 Mio. auf EUR 37,9 Mio.

Das Wachstum wurde getragen von gestiegenen Umsätzen aus **Management Services**, die sich im Geschäftsjahr 2023 von EUR 29,2 Mio. auf EUR 30,5 Mio. erhöhten.

Die Erlöse aus **Transaction Services** lagen mit EUR 7,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (2022: EUR 7,0 Mio.). Sie setzten sich zusammen aus An- und Verkaufsvergütungen sowie anderen projektbezogenen Erträgen, die in allen drei Asset-Klassen erwirtschaftet wurden.

Die **übrigen Umsatzerlöse** lagen 2023 bei EUR 0,4 Mio. (2022: EUR 0,3 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im Geschäftsjahr 2023 bei EUR 8,0 Mio. (2022: EUR 26,5 Mio.). Sie umfassten im Wesentlichen Buchgewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Wechselkursänderungen. Das Vorjahr war außergewöhnlich geprägt von einem Buchgewinn in Höhe von EUR 16,5 Mio. aus der Veräußerung der niederländischen Immobilienaktivitäten im ersten Quartal 2022.

Der **Materialaufwand** lag im Geschäftsjahr 2023 bei EUR 1,7 Mio. (2022: EUR 2,7 Mio.).

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 19,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (2022: EUR 19,8 Mio.). Es waren durchschnittlich 169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Hiervon sind 40 der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen zuzurechnen. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 154 (davon 43 aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** erhöhten sich auf EUR 2,8 Mio. (2022: EUR 1,4 Mio.) und betrafen Abschreibungen auf den Firmenwert der Konzerngesellschaften im Bereich des kommerziellen Schiffs-Managements.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen deutlich um EUR 6,1 Mio. auf EUR 17,5 Mio. zurück (2022: EUR 23,6 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Rechts- und Beratungskosten infolge eines Rückgangs der rechtlichen Auseinandersetzungen (2023: EUR 3,3 Mio.; 2022: EUR 4,8 Mio.) zurückzuführen. Zudem waren die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen geringer (2023: EUR 1,8 Mio.; 2022: EUR 3,3 Mio.). Das Vorjahr war geprägt von einer hohen Volatilität des US-Dollars. Zudem sanken die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen (2023: EUR 0,2 Mio.; 2022: EUR 3,7 Mio.). Das Vorjahr war beeinflusst durch Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Projektfinanzierungen im Infrastrukturbereich.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** lag 2023 bei EUR 4,1 Mio. Der Vorjahreswert in Höhe von EUR 15,6 Mio. war außergewöhnlich beeinflusst von dem hohen Buchgewinn aus dem Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** lagen bei EUR 5,9 Mio. (2022: EUR 2,4 Mio.) und betrafen Ausschüttungen von Beteiligungen im Shipping- und Immobilienbereich.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** lagen bei EUR 2,1 Mio. (2022: EUR 1,0 Mio.) und resultierten primär aus Zinserträgen sowie Ausleihungen im Rahmen von Projektfinanzierungen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das allgemein höhere Zinsniveau zurückzuführen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von EUR 4,5 Mio. (2022: EUR 3,0 Mio.) vorgenommen und reflektieren gesunkene Marktbewertungen von Beteiligungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** lagen bei EUR 0,1 Mio. (2022: EUR 0,5 Mio.) und betrafen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Projektfinanzierungen.

Das **Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen** lag mit EUR 11,9 Mio. (2022: EUR 15,7 Mio.) auf einem erneut soliden Niveau. Hierin enthalten waren im Wesentlichen Rückflüsse aus Co-Investments in Form von Dividenden der MPC Container Ships.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag bei EUR 19,3 Mio. Im Vorjahr erzielte der MPC Capital-Konzern durch den Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten ein EBT in Höhe von EUR 31,2 Mio. Das um den Buchgewinn aus dem Verkauf (EUR 16,5 Mio.) **bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT adj.)** betrug im Vorjahr EUR 14,8 Mio. Auf bereinigter Basis lag der Anstieg des EBT somit bei 31%.

Der Aufwand für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern** lag im Geschäftsjahr 2023 bei EUR 2,4 Mio. (2022: EUR 3,1 Mio.).

Der **Konzerngewinn** betrug EUR 16,9 Mio. (2022: EUR 28,2 Mio.).

Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von EUR -3,8 Mio. (2022: EUR -2,2 Mio.) verblieb ein Gewinn in Höhe von EUR 13,1 Mio. (2022: EUR 26,0 Mio.).

Das **Ergebnis je Aktie** betrug EUR 0,37 (2022: EUR 0,74). Aus dem Vorjahreswert entfielen EUR 0,47 auf den einmaligen Ertrag aus der Veräußerung des niederländischen Immobiliengeschäfts.

ERTRAGSLAGE DER AG (KONZERNBERGESELLSCHAFT)

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die MPC Capital AG **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 8,9 Mio. (2022: EUR 10,1 Mio.). Hiervon entfielen EUR 0,8 Mio. (2022: EUR 3,1 Mio.) auf **Management- und Transaktionserlöse** sowie EUR 8,0 Mio. (2022: EUR 7,1 Mio.) auf **Umlagen auf Konzerngesellschaften**, die vor allem administrative Dienstleistungen der MPC Capital AG als Holding gegenüber den Tochtergesellschaften betreffen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen 2023 bei EUR 4,6 Mio. (2022: EUR 6,4 Mio.) und resultierten zum Großteil aus Zuschreibungen auf wertberichtigte Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr unverändert bei EUR 6,2 Mio. (2022: EUR 6,2 Mio.). Die **Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der MPC Capital AG lag mit 35 auf dem Niveau des Vorjahres (2022: 34).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich deutlich auf EUR 7,6 Mio. (2022: EUR 14,6 Mio.). Dabei verringerten sich die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen** auf EUR 0,6 Mio. (2022: EUR 4,4 Mio.). Das Vorjahr war geprägt durch Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Projektfinanzierungen im Infrastrukturbereich. Die **Rechts- und Beratungskosten** gingen infolge geringerer Aufwendungen für rechtliche Auseinandersetzungen auf EUR 0,8 Mio. (2022: EUR 3,0 Mio.) zurück. Die **Aufwendungen aus Wechselkursänderungen** reduzierten sich auf EUR 0,6 Mio. (2022: EUR 2,1 Mio.). Das Vorjahr war geprägt durch eine hohe Volatilität des US-Dollars.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** erzielte die MPC Capital AG Erträge in Höhe von EUR 11,6 Mio. (2022: EUR 0,9 Mio.). Sie resultierten aus Ausschüttungen von Tochtergesellschaften und reflektierten insbesondere die positive Entwicklung im Schifffahrtsbereich. **Zinsen und ähnliche Erträge** lagen bei EUR 2,1 Mio. (2022: EUR 1,3 Mio.). Der Anstieg resultierte aus dem veränderten Zinsumfeld. Im Vorjahr war das Ergebnis von hohen Beteiligungserträgen geprägt (2023: EUR 0,0 Mio.; 2022: EUR 16,8 Mio.), denen jedoch auch höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüberstanden (2023: EUR 0,4 Mio.; 2022: EUR 4,4 Mio.). **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** lagen bei EUR 2,5 Mio. (2022: EUR 2,0 Mio.).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** verbesserte sich von EUR 8,2 Mio. im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 10,4 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Der **Steueraufwand** lag 2023 bei EUR 0,2 Mio. (2022: EUR 1,0 Mio.).

Der **Jahresüberschuss** der MPC Capital AG erhöhte sich auf EUR 10,1 Mio. (2022: EUR 7,3 Mio.). Nach Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 7,0 Mio. (2022: EUR 4,2 Mio.) verblieb ein **Bilanzgewinn** für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 10,6 Mio. (2022: EUR 7,5 Mio.).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Die **Bilanzsumme** des Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 geringfügig auf EUR 152,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 150,8 Mio.).

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich von EUR 57,8 Mio. auf EUR 61,5 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023. EUR 3,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 2,1 Mio.) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Der Anstieg resultierte aus dem gestiegenen Geschäfts- und Firmenwert in Folge des aufgestockten Anteilsbesitzes an der Gesellschaft Harper Petersen.

Das **Finanzanlagevermögen**, das im Wesentlichen das Co-Investment-Portfolio des MPC Capital-Konzerns abbildet, erhöhte sich leicht auf EUR 56,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 54,9 Mio.).

Das **Umlaufvermögen** verringerte sich von EUR 92,8 Mio. zum Jahresende 2022 auf EUR 90,3 Mio. zum 31. Dezember 2023. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** nahmen zum 31. Dezember 2023 auf EUR 29,1 Mio. zu (31. Dezember 2022: EUR 23,7 Mio.). In den sonstigen Vermögensgegenständen ist unter anderem die Beteiligung an dem 11-MW-Windpark in Hessen enthalten, die als Seed-Asset für eine europäische Renewables-Strategie vorgehalten wird.

Die Liquidität im Konzern (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) verringerte sich im Wesentlichen aufgrund einer erhöhten Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2023 auf EUR 61,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 69,1 Mio.).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich durch den gestiegenen Bilanzgewinn von EUR 123,2 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 129,5 Mio. zum 31. Dezember 2023. Die **Eigenkapitalquote** verbesserte sich weiter von 81,7 % auf 85,2 %.

Rückstellungen waren zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 18,5 Mio. gebildet (31. Dezember 2022: EUR 20,3 Mio.). Der Rückgang resultiert zu einem Großteil aus dem Rückgang der **Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten** von EUR 8,4 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 7,1 Mio. zum 31. Dezember 2023. Weitere Rückstellungen betreffen unter anderem **Steuerrückstellungen** (EUR 4,8 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 4,0 Mio.) sowie **Rückstellungen für Personalkosten** (EUR 4,0 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 3,4 Mio.).

Die **Verbindlichkeiten** konnten zum 31. Dezember 2023 weiter auf EUR 3,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 7,2 Mio.) reduziert werden. Der Rückgang betrifft primär den Abbau von **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** im Volumen von EUR 1,2 Mio. sowie **sonstigen Verbindlichkeiten** im Umfang von EUR 1,4 Mio.

Der MPC Capital-Konzern erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen positiven **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 14,5 Mio. (2022: EUR 33,6 Mio.). Der positive Cashflow resultiert sowohl aus dem Dienstleistungsgeschäft als auch aus dem Co-Investment-Portfolio der MPC Capital.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -11,6 Mio. (2022: EUR 8,6 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 22,4 Mio. (2022: EUR 30,0 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus der Beteiligung als Co-Investor an Investitionsprojekten im Shipping- und Renewables-Bereich. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 8,3 Mio. (2022: EUR 38,4 Mio.). Das Vorjahr war geprägt von dem Erlös aus dem Verkauf des niederländischen Immobiliengeschäfts. Im Geschäftsjahr 2023 erhielt MPC Capital aus ihren Beteiligungen und Ausleihungen Zinsen und Dividenden in Höhe von EUR 4,8 Mio. (2022: EUR 1,4 Mio.).

Die Auszahlung der Dividende der MPC Capital AG in Höhe von EUR 7,1 Mio. (2022: EUR 4,2 Mio.) sowie Dividendenzahlungen und Auszahlungen an andere Gesellschafter führten im Geschäftsjahr 2023 zu einem negativen **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** von EUR -10,9 Mio. (2022: EUR -6,0 Mio.).

Insgesamt verringerte sich der **Zahlungsmittelbestand** zum Ende des Jahres auf EUR 61,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 69,1 Mio.).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER AG (KONZERNBERGESELLSCHAFT)

Die **Bilanzsumme** der MPC Capital AG erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 150,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 141,7 Mio.). Das **Anlagevermögen**, das im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (**Finanzanlagen**) sowie in geringem Umfang **Sachanlagen** umfasst, erhöhte sich auf EUR 88,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 78,1 Mio.).

Das **Umlaufvermögen** umfasste **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von EUR 22,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 30,8 Mio.). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Abbau von **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** im Zusammenhang mit der Ergebnisabführung von Tochtergesellschaften. Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** erhöhte sich durch Rückflüsse aus dem Co-Investment-Portfolio von EUR 32,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 39,9 Mio. zum 31. Dezember 2023.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** infolge des gestiegenen Bilanzgewinns auf EUR 110,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 107,2 Mio.). Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich durch die gestiegene Bilanzsumme auf 73,3 % (31. Dezember 2022: 75,6 %).

Die **Rückstellungen** lagen mit EUR 6,1 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: EUR 5,9 Mio.). Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich auf EUR 34,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 28,6 Mio.). Sie resultierten im Wesentlichen aus gestiegenen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**.

FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Finanzielle Leistungsindikatoren in EUR Tsd.	MPC Capital-Konzern			MPC Capital AG		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
Umsatz	37.948	36.492	+4%	<i>kein finanzieller Leistungsindikator</i>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.301	31.222	-38%	10.351	8.217	+26%
Adjustiertes Ergebnis vor Steuern (EBT adj.)	19.301	14.761	+31%	-	-	-
Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	61.140	69.068	-11%	39.875	32.788	+22%
Eigenkapitalquote	85,2%	81,7%	+3,5pp	73,3%	75,6%	-2,3pp

Eine Analyse von nicht-finanziellen Leistungsfaktoren erfolgt nicht, da sie nicht zur internen Steuerung herangezogen werden.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Ziel des Finanzmanagements der MPC Capital AG ist die Sicherstellung der finanziellen Stabilität und des unternehmerischen Handlungsspielraums der Gruppe. Das Liquiditätsmanagement des MPC Capital-Konzerns bildet auf Basis eines Planungsmodells den kurz- und langfristigen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Die Liquiditätsplanung und die Liquiditätslage nehmen einen zentralen Stellenwert innerhalb des Risikomanagements des MPC Capital-Konzerns ein.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage des MPC Capital-Konzerns als auch die der Konzernobergesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 positiv entwickelt. Der Ausbau der Management-Plattformen und ein Transaktionsvolumen von EUR 1,1 Mrd. haben zu einem rund vierprozentigen Anstieg der Umsatzerlöse geführt. Die Rückflüsse aus dem Co-Investment-Portfolio sorgten zudem für ein anhaltend hohes Finanzergebnis. Mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 19,3 Mio. konnte der Prognosekorridor zwischen EUR 15,0 Mio. und EUR 20,0 Mio. im oberen Bereich erreicht werden.

Mit der Ankündigung der Übernahme von Zeaborn Ship Management - in Kooperation mit dem Joint Venture-Partner Wilhelmssen - konnte MPC Capital zum Ende des Geschäftsjahres den Grundstein für den Ausbau der Management-Plattform im Shipping-Bereich und für ein weiteres profitables Wachstum legen.

Die Liquidität im Konzern lag mit EUR 61,1 Mio. zum Bilanzstichtag auf einem weiterhin hohen Niveau, das die Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft darstellt. Vor dem Hintergrund der Bestrebungen zur Erreichung der globalen Klimaziele und dem hiermit in Verbindung stehenden Investitionsbedarf in Sachwert-Projekte ergeben sich für MPC Capital zusätzliche Wachstumschancen.

Die wesentliche Herausforderung besteht weiterhin darin, unter den volatilen makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen attraktive Investitionsziele zu identifizieren sowie ausreichend Zugang zu institutionellen Investoren zu finden, um das Geschäft weiter auszubauen.

Dividendenvorschlag in Höhe von EUR 0,27 je Aktie

Auf Grundlage der positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 beabsichtigt der Vorstand, in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat der MPC Capital AG, der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 0,27 vorzuschlagen. Der Vorschlag entspräche einem Dividendenwachstum von 35 % gegenüber der im Vorjahr ausbezahlten Dividende von EUR 0,20 je Aktie und einer Dividendenrendite von 8,6 %, bezogen auf einen durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2023 von EUR 3,14. Die Ausschüttungsquote läge bei 73 % und somit über der im Rahmen der Dividendenpolitik der Gesellschaft angestrebten Ausschüttung von bis zu 50 %, in Abhängigkeit von bestehenden Wachstumsmöglichkeiten. Sie reflektiert aber in ihrer Höhe den Finanzmittelbestand des Konzerns.

4. Sonstige Angaben

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 312 AKTG

Die MPC Capital AG war im Geschäftsjahr 2023 ein von der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der MPC Capital AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der MPC Capital AG erklärt hiermit, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht in irgendeiner Weise benachteiligt worden ist. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

5. Chancen- und Risikobericht

GRUNDLAGEN

Die Geschäftsstrategie der MPC Capital ist auf ein nachhaltiges Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet. Bei der Verfolgung dieses Ziels gilt es, unangemessene Risiken zu steuern oder zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Planung und Umsetzung dieser Strategie. Die grundlegenden Richtlinien werden durch den Vorstand festgelegt.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit der Identifikation der Risiken im MPC Capital-Konzern, deren Analyse und Bewertung, Überwachung und Steuerung.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine konzernweite Risikoinventur durchgeführt. Die Risikoinventur erfolgt nach einem „Bottom-up-Prinzip“ durch die einzelnen Geschäftseinheiten. Verantwortlich dafür sind Risikomanagement-Verantwortliche innerhalb der jeweiligen Einheiten, die den potenziellen Risiken Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zuordnen. Diese Informationen werden im Bereich Konzerncontrolling aggregiert und im Rahmen eines Berichtswesens erfasst und wiedergegeben.

Durch das integrierte, regelmäßige Berichtswesen wird der Vorstand über die Entwicklung der Risikosituation der einzelnen Einheiten und des gesamten MPC Capital-Konzerns informiert. Bei außergewöhnlichen und/oder außerplanmäßigen Veränderungen der Risikoposition ist der Vorstand zudem unverzüglich im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems zu informieren; dieser muss gegebenenfalls auch den Aufsichtsrat umgehend über die Veränderung der Risikosituation in Kenntnis setzen.

Das Risikomanagementsystem des MPC Capital-Konzerns ermöglicht eine konzernweite, systematische Risikosteuerung und eine frühzeitige und ausreichende Risikovorsorge. Das Risikomanagement ist ein dynamischer und sich weiterentwickelnder Prozess. Erkenntnisse, die im täglichen Umgang mit Risiken und der Risikovorsorge gewonnen werden, leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung des Systems.

Darstellung der Chancen und Risiken

Die Kategorisierung der wesentlichen Chancen und Risiken des MPC Capital-Konzerns entspricht der für Zwecke des Risikomanagements intern vorgegebenen Struktur und folgt der Bruttobetrachtung. Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen

des MPC Capital-Konzerns in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

Folgende wesentliche Chancen und Risiken für das Geschäft des MPC Capital-Konzerns wurden identifiziert:

CHANCEN

Umfeld- und marktbezogene Chancen

Aus dem notwendigen Investitionsbedarf für die anstehende globale ökologische Transformation sieht MPC Capital zusätzliche Wachstumschancen für ihr Geschäft. Umweltaspekte, soziale Belange und Faktoren der Unternehmensführung werden bei der Entwicklung von neuen Investments eine immer stärkere Rolle spielen.

Marktexperten rechnen damit, dass sich die Nachfrage nach Real Asset-Investments langfristig erhöhen wird. Laut einer Prognose des britischen Analysehauses Preqin Ltd. soll der globale Markt für Alternative Assets zwischen 2022 und 2028 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 8 % wachsen.

Insbesondere Projekte im Zusammenhang mit der Energiewende dürften die Kapitaleinwerbung und die Deal-Aktivitäten von Sachwert-Investment-Managern befördern. Das Erreichen von globalen Klimazielen wird erhebliche Investitionen erfordern. Die Unternehmens- und Strategieberatung McKinsey & Company prognostiziert, dass bis 2050 ein jährlicher Kapitalaufwand von 9,2 Billionen US-Dollar erforderlich sein wird, um die Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Der Inflation Reduction Act in den USA und die europäischen Initiativen Green Deal und REPowerEU gehören zu den globalen Initiativen, die Investitionen des Privatsektors fördern und für zusätzliches Investoreninteresse an Dekarbonisierungs- und Erneuerbare-Energien-Anlagestrategien sorgen sollen.

Die MPC Capital-Gruppe sieht daher ein Marktpotenzial für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sowie die intelligente Zusammenführung von Investoren und Investitionsobjekten und deren langfristige Unterstützung und Begleitung.

Die Kombination der drei nicht oder allenfalls geringfügig korrelierten Asset-Bereiche Real Estate, Renewables und Shipping ermöglicht es, Risiken zu streuen, Skaleneffekte zu realisieren und damit die Profitabilität der MPC Capital-Gruppe zu stärken.

Aus Sicht von MPC Capital ergeben sich durch Marktkorrekturen neue Chancen für attraktive Investments. Aufgrund des veränderten Zinsumfelds ist vor allem im Bereich Real Estate mit einer vorerst nachlassenden Preisdynamik zu rechnen.

Wettbewerbschancen

MPC Capital ist als unabhängiger Asset- und Investment-Manager spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen, Kapitalanlagen und deren Management. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen werden dabei individuelle Investitionsmöglichkeiten

und Dienstleistungen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen entwickelt und angeboten.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf die drei Asset Units Real Estate, Renewables und Shipping. In allen drei Geschäftsbereichen verfügt die MPC Capital-Gruppe dabei über einen nachweisbaren, umfassenden Track Record. Durch die enge Zusammenarbeit mit etablierten Industriepartnern und einem erfahrenen Team kann die MPC Capital-Gruppe auch auf eine über viele Jahre aufgebaute Expertise im Bereich der erneuerbaren Energien zurückgreifen.

Bei der Sicherung attraktiver Projekte sowie deren Umsetzung kann sich die Gruppe zudem auf ein breites internationales Netzwerk aus Geschäftspartnern und Partnerunternehmen stützen.

Chancen aus der Co-Investmentstrategie

Um den Gleichlauf der Interessen von Investor und Asset- und Investment-Manager sicherzustellen, beteiligt sich die MPC Capital-Gruppe in Abstimmung mit den Investoren in Bezug auf das jeweilige Projekt in der Regel mit maximal bis zu 10 % des Eigenkapitals des Investitionsprojekts („Co-Investment“). Kern der Strategie ist es, prinzipiell keine Assets vollständig zu bilanzieren, sondern lediglich den Co-Investment-Anteil, um die Abhängigkeit von möglichen Markt- und Bewertungsschwankungen so gering wie möglich zu halten („asset light“). Die aus der Wertsteigerung der Beteiligungen erzielten Erlöse werden als sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

RISIKEN

Umfeld- und marktbezogene Risiken

Umfeldbezogene Risiken

Durch den Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt sowie eine schwächelnde Weltwirtschaft haben sich die geopolitischen und konjunkturellen Risiken in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Dies kann dazu führen, dass in Projekten, bei denen MPC Capital als Investment-Manager und gegebenenfalls auch als Co-Investor agiert, die erwarteten Renditen nicht erzielt werden können. Ferner können die veränderten Rahmenbedingungen zu einer Zurückhaltung auf Investorenseite führen und geplante Neuprojekte oder -investments sich verzögern oder nicht realisiert werden.

Marktbezogene Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg des MPC Capital-Konzerns ist von den Entwicklungen auf den globalen Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Starke Marktverwerfungen können Unternehmen wie die MPC Capital in ihrer Existenz bedrohen. Negative Entwicklungen können dabei nicht nur die Initiierung neuer Investmentprojekte und Dienstleistungen gefährden, sondern auch den Verlauf bestehender sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen beeinträchtigen und die Reputation der Marke MPC Capital schädigen.

Ferner kann sich ein nachhaltig hohes Zinsniveau positiv auf andere Anlageformen auswirken und dazu führen, dass die Nachfrage nach sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen stagniert oder sich sogar rückläufig entwickelt.

Der MPC Capital-Konzern entgegnet den marktbezogenen Risiken, indem bei der Identifizierung von Anlagezielen stets auch Argumente der Diversifikation und Zyklus berücksichtigt werden. Allein durch die angestrebte stärkere Gleichgewichtung der drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping reduziert der Konzern seine marktbezogenen Risiken im Verhältnis zu branchenfokussierten Sektorspezialisten.

Steigender Nachhaltigkeitsfokus

Zunehmende Anforderungen von Regierungen, Investoren und Geschäftspartnern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie Finanzierungsbeschränkungen für treibhausgasintensive Assets könnten für die MPC Capital-Gruppe zu zusätzlichen Kosten führen. Neue regulatorische Rahmenbedingungen – wie beispielsweise die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Kommission – oder aber auch eine Selbstverpflichtung gegenüber eigenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen, bergen zusätzliche Haftungsrisiken. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement in Bereichen, die im Fokus gesellschaftlicher Diskussion zur Nachhaltigkeit stehen, negativ wahrgenommen werden und negative Medienaufmerksamkeit auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken.

MPC Capital entgegnet diesen Risiken unter anderem mit dem Ausbau der eigenen ESG-Prozesse und einer entsprechenden ESG-Berichterstattung unter Einbindung marktführender Standards und Rahmenwerke. MPC Capital wird in diesem Zusammenhang die Umsetzung der CSRD, insbesondere die Übertragung in nationales Recht sowie die Verabschiedung der in dem Rahmenwerk festzulegenden European Sustainability Reporting Standards, sowie der EU-Taxonomie eng verfolgen und sich entsprechend auf die Anforderungen auf das Risikomanagement und die (nicht-) finanzielle Berichterstattung vorbereiten.

Verfügbarkeit von Sachwerten

Als Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ist MPC Capital auf eine geeignete Auswahl an attraktiven Sachwerten in den Asset Units Real Estate, Renewables und Shipping angewiesen. Weltwirtschaftliche, wettbewerbliche und regulatorische Veränderungen können hier einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit haben. Durch Diversifikation auf drei Segmente, ein umfangreiches Portfolio an Bestandsfonds und Investment Vehicles, ein breites Netzwerk an Partnern und gute Marktzugänge kann das Risiko einer Produktunterversorgung bei MPC Capital als gering eingestuft werden.

Nachfrage von sachwertbasierten Kapitalanlagen

Die MPC Capital-Gruppe ist von der künftigen Entwicklung der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen abhängig. Ein Rückgang der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen ist aktuell noch nicht zu erkennen. Das Risiko eines Nachfragerückgangs, der die Entwicklung der MPC Capital-Gruppe beeinträchtigen könnte, ist vor dem Hintergrund der deutlichen Anhebung der Leitzinsen in den USA und den EURO-Staaten jedoch gestiegen.

Regulatorische Risiken

Regulierungsmaßnahmen sind durch die Europäische Union geprägt und werden weiterhin in den Mitgliedsstaaten vorangetrieben. Die Tiefe und der Umfang der aufsichts- und verbraucherrechtlichen Vorgaben wirken sich auf Asset- und Investment-Manager aus und können mit regulatorischen Kosten einhergehen, die die Marge des MPC Capital-Konzerns beeinflussen können. Ferner muss die MPC Capital-Gruppe in bestimmten Situationen mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten, um den aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Auch dies kann die Marge des MPC Capital-Konzerns negativ beeinflussen.

Leistungswirtschaftliche, organisatorische und strategische Unternehmensrisiken

Wettbewerbsrisiko

Die MPC Capital-Gruppe hat den Anspruch, in ihren einzelnen Investment-Strategien zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Dabei steht das Unternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern sachwertbasierter Finanzprodukte und Dienstleistungen. Durch die Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten auf internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen hat sich der Kreis der Wettbewerber um vergleichbare international operierende Unternehmen erweitert.

Grundsätzlich besteht ein unternehmerisches Risiko, dass es der MPC Capital-Gruppe nicht in ausreichendem Maße gelingt, sich nachhaltig bei ihren Kunden zu positionieren, zu etablieren sowie zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und nachhaltig Erträge zu erwirtschaften. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass es der Gruppe nicht im ausreichenden Maße gelingt, Assets in den jeweiligen Investment-Strategien anzubinden.

Die MPC Capital-Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer Konzentration auf sachwertbasierte Produkte und Dienstleistungen in speziellen Märkten mit einer hohen Nachfragedynamik innerhalb seiner Kernsegmente. Durch die Diversifikation in verschiedene Asset-Klassen kann das Risiko einer zyklischen Abhängigkeit von einem einzelnen Segment gemindert werden. Die spezielle im Unternehmen gehaltene Expertise und Erfahrung, das breite Netzwerk über Großaktionäre, Geschäftspartner und innerhalb der MPC Capital-Gruppe sowie eine gezielte personelle Verstärkung um Personen mit langjährigen Erfahrungen, insbesondere im Geschäft mit institutionellen Investoren, haben dazu beigetragen, dieses Risiko zu verringern.

Operative Risiken

Bei der Planung und Entwicklung von neuen Investment-Projekten entstehen der MPC Capital-Gruppe Kosten durch die Suche geeigneter Anlageobjekte, die Untersuchung der Chancen und Risiken der Anlageobjekte und die Strukturierung der sachwertbasierten Kapitalanlage. Diese Kosten entstehen zum einen durch den Einsatz eigener Mitarbeiter und zum Teil durch den Einsatz externer Dienstleister und Berater. Ein Großteil dieser Kosten

der MPC Capital-Gruppe wird erst dann kompensiert, wenn eine bestimmte Kapitalanlage realisiert wird und die MPC Capital-Gruppe die entsprechenden Gebühren vereinnahmt. Wird eine sachwertbasierte Kapitalanlage nicht realisiert, so sind die während der Planung und Entwicklung angefallenen Kosten von der MPC Capital-Gruppe selbst zu tragen.

Die MPC Capital-Gruppe initiiert Investment-Projekte mit bekannten und zuverlässigen Partnern und beteiligt sich an diesen Projekten oftmals als Minderheitsgesellschafter. Die Partner könnten einen erhöhten Co-Investmentanteil der MPC Capital-Gruppe fordern, eine negative Entwicklung der Projekte könnte Verluste der MPC Capital-Gruppe zur Folge haben und ein Verlust dieser Partner könnte sich negativ auf die Fähigkeit der MPC Capital-Gruppe zur Akquisition geeigneter Anlageobjekte auswirken.

Aufgrund des Managements von Kapitalanlagen in Sachwerten, auch aufgrund ihrer Beteiligung mit Co-Investments an Kapitalanlagen, ist die MPC Capital-Gruppe zum Beispiel baulichen, gesetzlichen und umweltrechtlichen Risiken ausgesetzt. Die Entwicklung von Projekten erfordert schon im Stadium der Planung und der Umsetzung die Einhaltung einer Vielzahl von Vorschriften und ist vom Erhalt verschiedener Genehmigungen abhängig und kann selbst während der Realisierungsphase noch an gesetzlichen und behördlichen Anforderungen scheitern oder diese können zu Verzögerungen, Änderungsbedarf und erheblichen Kostensteigerungen führen. Kostenbudgetüberschreitungen könnten sich auch negativ auf die von der MPC Capital-Gruppe vereinnahmte Vergütung auswirken.

Die MPC Capital-Gruppe ist zur Projektfinanzierung der Investment Vehicles teilweise auf Finanzierung durch Kreditinstitute angewiesen und könnte nicht in der Lage sein, künftig ausreichende Finanzierung durch Kreditinstitute oder Anschlussfinanzierungen für auslaufende Finanzierungen durch Kreditinstitute zu erhalten.

In der Asset-Klasse Shipping resultieren zudem Risiken aus dem operativen Betrieb (Ausfälle, Schäden, Havarien) und einer mangelnden Auslastung der Schiffe, was zu geringeren Vergütungen oder sogar zum Verlust des Charter- bzw. Bareederungsvertrags führen könnte. Operative Risiken gehen auch mit dem Betrieb von Immobilien- und Renewables-Projekten einher. Sämtlichen Risiken wird mit Professionalität begegnet. Dies betrifft die Organisation in der MPC Capital-Gruppe, aber auch die Auswahl von Partnern und Dienstleistern. Zudem können operative Risiken mit Versicherungen teilweise begrenzt werden.

Lieferkettenmanagement

MPC Capital ist als Asset- und Investmentmanager nur indirekt von Lieferketten abhängig. Die Ergebnisse der operativen Einheiten sowie einzelner Investment Vehicles hängen jedoch in Teilen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung der Versorgungskette für Bauteile, Materialien und Rohstoffe ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten und zu niedrigeren Rückflüssen aus den Investment Vehicles führen. Unerwartete

Preissteigerungen von Materialien und Rohstoffen aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf die Leistung von MPC Capital auswirken.

Personalrisiken

Die zukünftige Entwicklung der MPC Capital-Gruppe hängt in besonderem Maße an der im Unternehmen vorhandenen Expertise und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Es gilt insbesondere Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden. Der MPC Capital-Gruppe ist dies bisher durch eine partnerschaftliche Unternehmenskultur und verschiedene finanzielle und nicht-finanzielle Anreize gelungen.

Rechtliche Risiken

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 7,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 8,4 Mio.) enthalten. Die Rückstellungen bilden nach Auffassung der Gesellschaft eine angemessene Risikovorsorge für gegen die MPC Capital-Gruppe mögliche oder anhängige Inanspruchnahmen.

Risiken im Zusammenhang mit der bis Ende 2012 erfolgten Platzierung geschlossener Fonds an private Anleger haben über die Jahre weiter abgenommen und sind im Übrigen entweder versicherungs- oder durch Rückstellungen im adäquaten Umfang gedeckt. Darüber hinaus sind die betroffenen Gesellschaften der MPC Capital-Gruppe weder für deren Ertragskraft von Relevanz noch könnte eine entgegen den Erwartungen auftretende Haftung auf die MPC Capital AG durchschlagen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Der MPC Capital-Konzern hält verschiedene Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie Vermögensgegenständen. Im Rahmen eines umfassenden und regelmäßigen Risikomanagements prüft der MPC Capital-Konzern die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und / oder Vermögensgegenstände und korrigiert gegebenenfalls die in der Bilanz und / oder der Konzernbilanz der MPC Capital AG dafür aufgeführten Wertansätze. Auch aufgrund von gesellschaftsrechtlichen Regelungen bei Beteiligungsunternehmen können sich Veränderungen von Wertansätzen negativ auf den Konzern auswirken.

Liquiditätsrisiko

Die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird im MPC Capital-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden ausreichende Liquiditätsreserven vorgehalten, um konzernweit Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit nachkommen zu können.

Der MPC Capital-Konzern verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 über Finanzmittelfonds in Höhe von EUR 61,1 Mio. Die zur Verfügung stehende Liquidität und die im Konzern am Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten werden inklusive einer Laufzeitangabe im Anhang des MPC Capital-Konzerns und der MPC Capital AG ausgewiesen.

Zinsänderungsrisiko

Risiken aus Zinsveränderungen sind für den MPC Capital-Konzern als gering einzustufen. Zinssicherungsgeschäfte hat das Unternehmen zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Risiken aus Steuernachforderungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzverwaltung im Rahmen künftiger steuerlicher Außenprüfungen oder im Rahmen der Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu einer anderen Bewertung von Sachverhalten als die MPC Capital-Gruppe kommt oder bisherige Bewertungen ändert und Steuernachforderungen für vergangene Veranlagungszeiträume geltend macht. Entsprechendes gilt auch für zukünftige Veranlagungszeiträume. Mit dem Risiko von Steuernachzahlungen ist zugleich ein Zinsrisiko in nicht unerheblicher Höhe verbunden, da verspätete Steuernachzahlungen in Deutschland grundsätzlich nach den gesetzlichen Regelungen zu verzinsen sind. Die Rückstellungen bilden nach Auffassung der Gesellschaft eine angemessene Risikovorsorge für gegen die MPC Capital-Gruppe mögliche Inanspruchnahmen.

Währungsrisiken

Der MPC Capital-Konzern unterliegt im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken. Diese ergeben sich aus Kursveränderungen zwischen der Konzernwährung Euro und Fremdwährungen.

Die Gesellschaften aus den Asset Units Shipping und Renewables realisieren Umsätze in US-Dollar. Die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ändernde Wechselkurse das Ergebnis wesentlich beeinflussen können.

Zur Absicherung der Währungsrisiken wurde ein wesentlicher Teil der für das Jahr 2023 vertraglich fixierten US-Dollar-Umsätze mit derivativen Finanzinstrumenten unterlegt. Im Rahmen des Konzern-Treasury werden Wechselkursverläufe fortlaufend analysiert, um bedarfsorientiert Währungssicherungen vorzunehmen.

Forderungs- und Ertragsausfallrisiko

Die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns umfasst auch Finanzierungs- und Managementleistungen für Fonds- und Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang hat der Konzern Forderungen aufgebaut. Der MPC Capital-Konzern prüft die Werthaltigkeit sämtlicher Forderungen regelmäßig. Wertminderungen werden buchhalterisch erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 0,2 Mio. (2022: EUR 3,7 Mio.).

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der MPC Capital-Konzern auch zukünftig Forderungen wertberichtigen muss.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Eventualverbindlichkeiten nach § 251 HGB in Höhe von insgesamt EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 2,2 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultierten. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine Inanspruchnahme. Das wirtschaftliche Risiko wird vom Vorstand der MPC Capital AG daher als gering eingestuft.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den MPC Capital-Konzern aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und -chancen. Um die Beherrschung dieser Risiken zu gewährleisten, hat die Gesellschaft ein umfangreiches Risikomanagementsystem geschaffen. Auch wenn die makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd sind, hat sich die Risikosituation des MPC Capital-Konzerns gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des gesamten MPC Capital-Konzerns gefährden könnten.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist das Risikomanagementsystem auf die Einhaltung rechtlicher und branchenüblicher Standards, die korrekte bilanzielle Erfassung von Sachverhalten sowie die angemessene Bewertung und Berücksichtigung von bilanziellen Risiken ausgerichtet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat daher zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung sicherzustellen.

Die fortlaufende Überwachung erfolgt über ein internes rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem (IKS), das einen integralen Part des Risikomanagementsystems darstellt. Das IKS beinhaltet rechtliche und interne Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen.

Die integrierten Sicherungsmaßnahmen sollen Fehler verhindern. Durch die Kontrollen soll die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern in Arbeitsabläufen vermindert beziehungsweise Fehler aufgedeckt werden. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere Funktionstrennungen, Genehmigungsprozesse wie das Vier-Augen-Prinzip, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verwendung branchenüblicher Software sowie klare unternehmensinterne und gesetzliche Vorgaben bilden dabei die wesentlichen Grundlagen für einen einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen des MPC Capital-Konzerns in das oben dargestellte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Die oben gemachten Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz hoher Inflation und der deutlichen Straffung der Geldpolitik erwies sich die Weltkonjunktur im Jahr 2023 als sehr robust. Mittlerweile verlangsamt sich die Inflation deutlich, und Marktbeobachter erwarten, dass die wesentlichen Notenbanken im ersten Halbjahr 2024 mit Zinssenkungen beginnen werden. Dennoch ist aktuell noch keine konjunkturelle Belebung erkennbar. Die globalen Rezessionsrisiken sind noch nicht gebannt. In den großen Volkswirtschaften wird das Wachstum durch hohe Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen gebremst.

Für das Jahr 2024 rechnet der Internationale Währungsfonds (International Monetary Fund, IMF) mit einem Zuwachs der Weltproduktion um 3,1 %. Für die Eurozone rechnet das Institut mit einem leichten Anstieg des BIP von 0,9%. Auch in Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung 2024 nur moderat zulegen. Die Zinswende belastet weiterhin die Immobilienbranche und größere Impulse seitens der Weltwirtschaft bleiben noch aus. Insgesamt rechnet der IMF mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts für das kommende Jahr von 0,5 Prozent.

Vor dem Hintergrund sinkender Inflationsraten und einer sich langsam aber allmählich erholenden globalen Konjunktur werden Zinssenkungen beiderseits des Atlantiks wieder wahrscheinlicher. Das Kieler Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit einem ersten Schritt der Federal Reserve im Frühjahr 2024. Bis Ende 2025 würde die Obergrenze des Zielbandes für den Leitzins voraussichtlich auf 3,25% reduziert werden. Die EZB dürfte zeitnah folgen, so dass der Grad der geldpolitischen Restriktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sukzessive abnehmen wird.

ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

MPC Capital sieht sich gut gerüstet, um sein Geschäft auch im Geschäftsjahr 2024 auf hohem Niveau weiterzuentwickeln und an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 anzuknüpfen. Auf der Basis einer Bilanz mit einem Finanzmittelbestand in Höhe von EUR 61,1 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 85,2 % wird sich MPC Capital auf den Ausbau der im Markt etablierten Investment-Plattformen konzentrieren und sich bietende Gelegenheiten nutzen, um zusätzliches Wachstum zu generieren. Insbesondere durch die hohe Nachfrage nach nachhaltigen Investments im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung von Real Assets, aber auch durch Opportunitäten, die sich aus Marktunsicherheiten und gesunkenen Asset-Bewertungen ergeben, sieht MPC Capital attraktive Investmentmöglichkeiten.

So wird sich MPC Capital im Bereich Immobilien einerseits auf den deutschen Markt konzentrieren und den Ankauf weiterer Projekte für die Plattform für nachhaltige Wohnimmobilien prüfen. Parallel gilt es, den aufgrund des veränderten Zinsniveaus stark korrigierenden Immobilienmarkt insgesamt im Blick zu behalten und Nischen mit attraktiven Bewertungen auszumachen.

Im Bereich erneuerbare Energien wird MPC Capital die Fertigstellung der in der Entwicklung befindlichen Projekte in Lateinamerika und der Karibik vorantreiben. Parallel prüft MPC Capital den weiteren Ausbau der Plattform sowie den Einstieg in neue Märkte. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf PV- und Wind-Projekte in Europa.

Im Shipping-Bereich rechnet MPC Capital mit einer weiterhin dynamischen Entwicklung. Zu Beginn des Jahres 2024 sind die Fracht- und Charraten aufgrund von Lieferkettenstörungen infolge des Nahostkonflikts wieder deutlich gestiegen. Zudem hat MPC Capital Ende 2023 mit der geplanten Akquisition von Zeaborn den Grundstein für eine deutliche Verbreiterung der Management-Plattform für maritime Assets gelegt. Im Zuge der Übernahme würden etwa 70 Schiffe zusätzlich ins technische Management von MPC Capital kommen.

Transaktionsseitig arbeitet MPC Capital intensiv an einer Reihe von Projekten, die sich aus dem Bedarf an einer Verjüngung der Handelsflotte und effizienten Antrieben speist.

Aus der Beteiligung an der MPC Container Ships ASA ist weiterhin mit nachhaltigen Rückflüssen zu rechnen; ebenso aus Projekten, die MPC Capital in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Investoren und Partnern positioniert hat. Insgesamt ist für 2024 mit der Auslieferung von sechs Schiffen aus den 2020 und 2021 aufgelegten Neubauprogrammen zu rechnen.

Prognose für den MPC Capital-Konzern

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Vorstand mit einem Konzernumsatz, der mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte. Die Stärke des Wachstums hängt unter anderem vom Closing der geplanten Akquisition von Zeaborn, dessen Zeitpunkt und dem Fortschritt der Integration ab.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) dürfte sich auf dem Ergebnisniveau von 2023 bewegen. Aus der geplanten Akquisition von Zeaborn würden sich aufgrund von Integrationskosten noch keine Ergebnisbeiträge für 2024 ergeben.

Die Liquidität dürfte sich bei einem positiven operativen Cashflow und weiteren Kapitalrückflüssen aus Co-Investments vor dem Hintergrund der Investitionstätigkeit im Verlauf des Geschäftsjahres sowie einer erhöhten Dividendenauszahlung verringern. Der Vorstand strebt weiterhin eine Eigenkapitalquote von über 70 % an.

Für die **Konzernobergesellschaft**, die **MPC Capital AG**, rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 mit Erlösen und Aufwendungen sowie einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Liquiditätsausstattung und die Eigenkapitalquote dürften sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Hamburg, den 1. März 2024



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Bilanz	54
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Eigenkapitalspiegel	58
Konzern-Kapitalflussrechnung	60
Konzernanhang	61

Konzern-Bilanz

AKTIVA

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	61.500	57.829
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.348	2.138
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	194	211
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.154	1.928
II. Sachanlagen	2.129	768
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122	164
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.723	144
3. Geleistete Anzahlungen	284	460
III. Finanzanlagen	56.022	54.923
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	130	156
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	40.603	29.270
3. Beteiligungen	10.000	16.383
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.733	8.534
5. Sonstige Ausleihungen	556	581
B. Umlaufvermögen	90.276	92.767
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.136	23.700
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.748	3.279
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.393	1.951
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.995	18.470
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	61.140	69.068
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	301	196
Summe Aktiva	152.077	150.792

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

PASSIVA

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	129.522	123.189
I. Gezeichnetes Kapital	35.248	35.248
II. Kapitalrücklage	51.917	51.917
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8	-15
IV. Bilanzgewinn	35.636	29.582
V. Nicht beherrschende Anteile	6.729	6.457
B. Rückstellungen	18.511	20.337
1. Steuerrückstellungen	4.844	4.029
2. Sonstige Rückstellungen	13.667	16.308
C. Verbindlichkeiten	3.927	7.158
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	331
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	2.051
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	487	836
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.549	3.941
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	117	108
Summe Passiva	152.077	150.792

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

In Tsd. EUR	2023	2022
1. Umsatzerlöse	37.948	36.492
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.005	26.496
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.722	-2.699
4. Personalaufwand	-19.779	-19.751
a) Löhne und Gehälter	-17.501	-17.710
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.278	-2.041
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.777	-1.365
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.534	-23.590
7. Betriebsergebnis	4.141	15.582
8. Erträge aus Beteiligungen	5.872	2.403
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.055	1.028
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.489	-3.033
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135	-502
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	11.857	15.744
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.301	31.222
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.429	-3.049
15. Ergebnis nach Steuern (EAT)	16.872	28.173
16. Sonstige Steuern	-13	-16
17. Konzerngewinn	16.860	28.157
18. Nicht beherrschende Anteile	-3.756	-2.170
19. Gezahlte Dividenden	-7.050	-4.230
20. Gewinnvortrag	29.582	7.825
21. Bilanzgewinn	35.636	29.582

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn
Stand 1. Januar 2023	35.248	51.917	29.582
Kapitalreduzierung	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	-7.050
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzerngewinn	0	0	13.104
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	13.104
Stand 31. Dezember 2023	35.248	51.917	35.636

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn
Stand 1. Januar 2022	35.248	51.917	7.825
Kapitalerhöhung	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	-4.230
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzerngewinn	0	0	25.987
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	25.987
Stand 31. Dezember 2022	35.248	51.917	29.582

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-15	116.732	4.201	2.256	6.457	123.189
0	0	-865	0	-865	-865
0	-7.050	0	-2.671	-2.671	-9.721
0	0	215	-163	52	52
0	13.104	0	3.756	3.756	16.860
7	7	0	0	0	7
7	13.111	0	3.756	3.756	16.867
-8	122.793	3.551	3.178	6.729	129.522

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-26	94.964	4.575	1.221	5.797	100.761
0	0	1.983	0	1.983	1.983
0	0	-1.735	0	-1.735	-1.735
0	-4.230	0	-982	-982	-5.212
0	0	-622	-153	-775	-775
0	25.987	0	2.170	2.170	28.157
11	11	0	0	0	11
11	25.998	0	2.170	2.170	28.168
-15	116.732	4.201	2.256	6.457	123.189

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

In Tsd. EUR	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.509	33.589
Konzerngewinn	16.860	28.157
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.777	1.365
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.489	3.033
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-118	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-11.857	-15.744
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	5	-2.156
Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen	-3.483	-17.625
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.432	21.059
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.148	-3.292
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.819	1.351
Einzahlungen aus Dividenden	15.506	17.796
Ertragsteueraufwand	2.429	3.049
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-2.370	-3.850
Zinsaufwendungen und Zinserträge	664	435
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.561	8.582
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.626	-1.288
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-22.435	-30.007
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	43	205
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	8.253	38.384
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-633	-139
Erhaltene Zinsen	1.268	112
Einzahlungen aus Dividenden	3.569	1.315
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.876	-5.988
Einzahlungen durch andere Gesellschafter	0	1.983
Gezahlte Dividenden der MPC Capital AG	-7.050	-4.230
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2.671	-683
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-864	-1.572
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-331	-690
Gezahlte Zinsen	-12	-21
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	52	-775
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7.928	36.183
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.068	38.497
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-5.612
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61.140	69.068

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus Einzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der aus den Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung berücksichtigte Finanzmittelfonds beträgt EUR 0,5 Mio.

Konzernanhang

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und die Aktien werden im Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen bei der Aufstellung des Konzernabschlusses

Die MPC Capital AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Aufstellung wurde von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung, den Konzernanhang sowie den Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst und entsprechend im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Des Weiteren wurden die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben in den Konzernanhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In Anlehnung an § 265 Abs. 5 HGB wurde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um das „Ergebnis vor Steuern (EBT)“ erweitert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden zur Gewährleistung einer konzerneinheitlichen Bilanzierung, sofern notwendig, geändert. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wurde beachtet.

Der Lagebericht des MPC Capital-Konzerns wurde in Anwendung von § 315(5) HGB in Verbindung mit § 298(2) HGB mit dem Lagebericht der MPC Capital AG zusammengefasst (zusammengefasster Lagebericht).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Betrags- und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 1. März 2024 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

2.2.1 Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen der MPC Capital-Konzern mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Tochterunternehmen: Tochterunternehmen sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen die MPC Capital AG einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann (Kontrolle). Dies wird regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf die MPC Capital AG übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Kapitalkonsolidierung für von der MPC Capital AG gegründete oder von fremden Dritten erworbene Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Bei der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein hieraus resultierender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Für die Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, werden bei dem erstmaligen Einbezug die Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zugrunde gelegt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird dies als Kapitalvorgang abgebildet.

Zweckgesellschaften - Special Purpose Entities (SPE): Eine SPE stellt ein Unternehmen dar, das für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird. Sofern der MPC Capital-Konzern bei für seine eng begrenzten und genau definierten Zwecke gegründeten Gesellschaften die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt, erfolgt gemäß § 290 (2) Nr. 4 HGB eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften.

Nicht beherrschende Anteile: Gemäß § 307 HGB wird für Anteile an einem in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen, die von konzernfremden Gesellschaftern gehalten werden, ein Ausgleichsposten im Eigenkapital in Höhe des anteiligen Eigenkapitals gebildet, der in den Folgejahren fortgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die die MPC Capital AG maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn der Verlustanteil des MPC Capital-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des MPC Capital-Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der MPC Capital-Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen werden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzern-einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Veräußerungsgewinne- und Verluste, die aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture): Ein Joint Venture ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit unter gemeinsamer Führung durchführen. Hinsichtlich der Einbeziehung in den Konzernabschluss besteht nach HGB ein Wahlrecht: Einbeziehung durch Quotenkonsolidierung oder nach der Equity-Methode.

Die MPC Capital bilanziert Gemeinschaftsunternehmen nach der Quotenkonsolidierung.

2.2.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der MPC Capital AG 114 (Vorjahr: 129) inländische und 9 (Vorjahr: 5) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 1 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
Albis Bulk Chartering GmbH, Hamburg	60,00% ²⁾
Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg	60,00%
AVB Ahrenkiel Vogemann Bolten GmbH & Co. KG, Hamburg	50,10% ¹⁾
AVB Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
CPM Anlagen Vertriebs GmbH i.L., Wien / Österreich	100,00%
Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
Duisburg Invest Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg	100,00%
First Fleet Philipp Beteiligungs GmbH, Delmenhorst	100,00%
Harper Petersen & Co. Asia Ltd., Hongkong / China	100,00% ²⁾
Harper Petersen & Co. B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00% ²⁾
Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg)	100,00% ¹⁾²⁾
Harper Petersen & Co. Pte Ltd., Singapur	100,00% ²⁾
HLD Vermögensverwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Hamburg	100,00%
Immobilienmanagement MPC Student Housing Venture GmbH, Hamburg	100,00%
Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH, Hamburg	100,00%
Management Sachwert Rendite-Fonds Immobilien GmbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft Harper Petersen mbH, Hamburg	100,00% ²⁾
Managementgesellschaft MPC Global Maritime Opportunity Private Placement mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Indien mbH, Hamburg	100,00%
MPC Achte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Capital Advisory GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Capital GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Investments GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg (vormals: MPC Industrial Projects GmbH, Hamburg)	100,00%
MPC CCEF Participation GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Dritte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC ECOBOX OPCO 1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	51,14% ¹⁾
MPC ECOBOX OPCO 2 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	77,56% ¹⁾
MPC ECOBOX OPCO 4 GmbH & Co. KG, Hamburg	81,71% ¹⁾
MPC Energias Renovables Colombia S.A.S., Bogotá / Kolumbien	100,00% ²⁾
MPC Elfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Fünfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Investment Partners GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Investment Services GmbH, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%

MPC Maritime Holding GmbH, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Investments GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Micro Living Development GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Multi Asset Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Neunte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Real Value Fund Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Renewable Panama S.A., Panama	100,00%
MPC Schiffsbeteiligung Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Niebüll	100,00%
MPC Sechste Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Siebte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Silica Invest GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Venture Invest AG, Wien / Österreich	100,00%
MPC Vierte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Zehnte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Zweite Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MS STADT RAVENSBURG ERSTE T + H Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
Panda Invest GmbH, Hamburg	100,00%
Palmaille Ship Invest GmbH, Hamburg	30,99% ³⁾
PB BS GMO Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
PBH Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
RES Inside B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50%
RES Maxis B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50%
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
Verwaltung "Rio Blackwater" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Asien Opportunity Real Estate GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Bluewater Investments GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dreiundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Solarpark GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Student Housing Beteiligung UG, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Student Housing Venture GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Neunundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH, Quickborn	100,00%

Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sechsendvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung SHV Management Participation GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Siebenundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung TVP Treuhand GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Vierundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung ZLG Abwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Zweite Reeper-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Duisburg Invest mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Elfte Private Equity GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step II mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step III mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step IV mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus V mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VI mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VII mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Neunte Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Siebte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
ZLG Abwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
Zweite MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%

1) Diese Gesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch.

2) Erstmals im Geschäftsjahr vollkonsolidierte Gesellschaften.

3) Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen führen bei diesen Gesellschaften zum beherrschenden Einfluss.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden insgesamt 16 (Vorjahr: 7) inländische und 4 (Vorjahr: 5) ausländische Tochterunternehmen. Diese Gesellschaften üben keine nennenswerte operative Geschäftstätigkeit aus und sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns entsprechend § 296(2) HGB von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bilanziert.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche nicht konsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 2 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
Asien Opportunity Real Estate GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
BHG Bioenergie Holding Verwaltung GmbH, Hamburg	100,00%
Caribbean Clean Energy Feeder Ltd., Trinidad and Tobago	100,00%
MPC Clean Energy Ltd., Cayman Islands	100,00% ¹⁾
MPC Clean Energy Verwaltung GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Multi Asset Schiff Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Student Housing Venture I GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
MPC Team Investment GP Ltd., Cayman Islands	100,00%
MPC Team Investment LP, Cayman Islands	100,00%
MVG Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Einundachtzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Einundachtzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Neunundachtzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Neunundachtzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Zweiundachtzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Palmaille 75 Zweiundachtzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00%
Verwaltung Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00%
Talleur GmbH, Hamburg	50,10%

1) Tochterunternehmen, die ausschließlich zur Weiterveräußerung gehalten werden.

a) Assoziierte Unternehmen

Die folgenden Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen und werden gemäß § 312 HGB at equity konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00%
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	50,00%
Barber Ship Management Germany GmbH & Co. KG, Hamburg	20,00%
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	41,49%
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	35,00%
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	55,88% ²⁾
Breakwater Shipbrokers GmbH, Hamburg	40,00%
CSI Container Ship Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	20,85%
Global Vision AG Private Equity Partners i. L., Rosenheim	31,88%
MPC CSI GmbH, Hamburg (vormals: CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg)	21,97%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25,10%
Parque Eólico Wakuaipa S.A.S., Bogotá / Kolumbien	100,00% ¹⁾
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	50,00%
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	50,00%
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	30,04%
Wessels Marine GmbH, Hamburg	27,50%

1) Die Anteile werden zur Weiterveräußerung gehalten.

2) Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen führen zur at Equity-Konsolidierung.

b) Gemeinschaftsunternehmen

Die folgende Gesellschaft ist ein Gemeinschaftsunternehmen und wird gemäß § 310 HGB quotaal konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil
Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00%

2.2.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis**a) Zugänge**

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr erstmalig vollkonsolidiert:

- + Albis Bulk Chartering GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 60,0 Prozent)
- + Harper Petersen & Co. Asia Ltd., Hongkong / China (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + Harper Petersen & Co. B.V., Amsterdam / Niederlande (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg) (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + Harper Petersen & Co. Pte Ltd., Singapur (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + Managementgesellschaft Harper Petersen mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + MPC Energías Renovables Colombia S.A.S., Bogotá / Kolumbien (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

b) Abgänge

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr entkonsolidiert:

- + MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + MPC Student Housing Beteiligungs UG & Co. KG, Quickborn
- + MSV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- + Verwaltung „Rio Taku“ Schiffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Rio Thompson“ Schiffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung AIP Alternative Invest Private Equity GmbH, Hamburg
- + Verwaltung MPC Bioenergie Brasilien GmbH, Hamburg
- + Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Österreich GmbH, Hamburg
- + Verwaltung Schiffahrtsgesellschaft MS „PEARL RIVER“ mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Schiffahrtsgesellschaft MS „YANGTZE RIVER“ mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Wilhelmsen Ahrenkiel GmbH, Hamburg
- + Verwaltungsgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect GmbH, Hamburg
- + Verwaltungsgesellschaft Dritte MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Hamburg
- + Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Quickborn
- + Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial III mbH, Quickborn

c) Verschmelzungen

Folgende Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr auf die MPC Capital GmbH, Hamburg, verschmolzen:

- + MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn

Folgende Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr auf die BHG Bioenergie Holding Verwaltung GmbH, Hamburg, verschmolzen:

- + Managementgesellschaft MPC Bioenergie mbH, Hamburg

d) Anwachsungen

Folgende Gesellschaft ist im Geschäftsjahr auf die PBH Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, angewachsen:

- + MPC Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

e) Veränderungen in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Veränderungen resultieren aus dem unterjährigen Übergang von der Quotenkonsolidierung auf die Vollkonsolidierung der Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg, (vormals: Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg) sowie deren Tochtergesellschaften und der Erstkonsolidierung der Albis Bulk Chartering GmbH, Hamburg:

Konzernbilanz

	EUR Mio.
A. Anlagevermögen	3,7
B. Umlaufvermögen	4,1
C. Rückstellungen	1,6
D. Verbindlichkeiten	0,4

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR Mio.
Umsatzerlöse	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,2
Rohergebnis	3,6
Personalaufwand	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4
Ergebnis vor Steuern	2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4
Ergebnis nach Steuern / Konzernergebnis	1,7

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

2.2.4 Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Dies umfasst auch innerhalb des Konsolidierungskreises bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen einbezogenen Unternehmen bestanden nicht.

2.3 Währungsumrechnung

a) Transaktionen

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die Berichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen der Berichtsperiode erfasst. Für alle Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 (1) Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 (1) HGB).

b) Konzernunternehmen

Bei der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen, deren Währung nicht dem Euro entspricht, kommt gemäß § 308a HGB die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung. Dabei werden Vermögens- und Schuldposten mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, die Aufwands- und Ertragsposten mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung galten, umgerechnet. Die bilanziellen Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zur Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebes erfolgsneutral im Eigenkapital nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

c) Währungskurse

Wechselkurse der für den MPC Capital-Konzern bedeutenden Währungen:

je EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Britisches Pfund Sterling	0,8667	0,8869	0,8698	0,8528
Brasilianischer Real	5,3612	5,6386	5,4010	5,4399
Kanadischer Dollar	1,4567	1,4440	1,4595	1,3695
Kolumbianischer Peso	4.291,00	5.191,05	4.598,62	4.472,25
Norwegische Krone	11,2209	10,5138	11,4248	10,1026
Schweizer Franken	0,9297	0,9847	0,9718	1,0047
US-Dollar	1,1047	1,0666	1,0813	1,0530

Es handelt sich dabei um die Interbankenrate zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022.

2.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit zeitlich befristeter Nutzungsdauer sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgt linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf die Werte der betreffenden immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Firmenwerte, bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird nach § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 1 ff. HGB entsprechend seiner erwarteten Nutzungsdauer jährlich abgeschrieben. Die identifizierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über ihre Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben, da sie sich voraussichtlich über diesen Zeitraum amortisieren werden. Sofern Anzeichen für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 5 HGB vorgenommen. Wertaufholungen sind entsprechend § 309 (1) i. V. m. § 253 (5) S. 2 HGB unzulässig.

2.5 Sachanlagen

Einbauten, die unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ ausgewiesen werden, sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in der Regel linear über die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis dreizehn Jahre.

Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über den kürzeren Zeitraum von Mietdauer und erwarteter betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer der Einbauten, in der Regel drei bis fünfzehn Jahre, abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Einbauten sind in den Abschreibungen ausgewiesen. Kosten für Instandhaltung und Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert am Abschlussstichtag bewertet.

2.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten sowie gegebenenfalls unter Abzug von Wertminderungen für Einzelrisiken bewertet.

Eine Wertminderung auf Forderungen für Einzelrisiken wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge eines Schuldners nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung. Wird hingegen die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls als gering eingestuft, so wird eine bereits wertberichtigte Forderung wieder zugeschrieben. Die Wertminderungen und Zuschreibungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen erfasst.

2.8 Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand werden zum Nominalwert angesetzt.

2.9 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Sie werden nach § 253 (1) S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags vorsichtig unter Berücksichtigung zu erwartender Preis- und Kostensteigerung bewertet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 (2) S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungsbeträge werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

Die Drohverlustrückstellungen, die sich im Rahmen der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergeben können, werden entsprechend der Glattstellungsmethode ermittelt.

2.11 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden entsprechend § 253 (1) S. 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2.12 Laufende und latente Steuern

Ein latenter Steueraufwand oder -ertrag wird für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen im HGB-Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom MPC Capital-Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Für den Aktivüberhang von primären latenten Steuern wurde von dem Aktivierungswahlrecht nach § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 274 HGB kein Gebrauch gemacht. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive latente Steuern werden verrechnet angesetzt. Es wird ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten

In Tsd. EUR	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	Stand am 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	1.996	90	25	152	2.213
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	29.679	3.754	40	0	33.393
	31.675	3.844	65	152	35.606
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.435	0	1.114	0	321
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.578	1.536	1.898	242	2.458
3. Geleistete Anzahlungen	460	0	0	-176	284
	4.473	1.536	3.012	66	3.063
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.162	131	4.094	25	225
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	29.589	27.345	16.139	0	40.795
3. Beteiligungen	31.175	368	6.637	-570	24.336
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.534	0	0	0	8.534
5. Sonstige Ausleihungen	6.953	50	222	0	6.781
	80.413	27.894	27.092	-545	80.671
Anlagevermögen	116.561	33.274	30.169	-327	119.340

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen					Buchwert		
Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
1.785	113	25	0	145	2.018	194	211
27.752	2.488	0	0	0	30.240	3.154	1.928
29.537	2.601	25	0	145	32.258	3.348	2.138
1.271	42	1.114	0	0	199	122	164
2.434	135	1.890	0	56	735	1.723	144
0	0	0	0	0	0	284	460
3.705	177	3.004	0	56	933	2.129	768
4.006	28	3.940	0	1	95	130	156
319	0	127	0	0	192	40.603	29.270
14.793	660	510	118	-488	14.337	10.000	16.383
0	3.801	0	0	0	3.801	4.733	8.534
6.372	0	147	0	0	6.225	556	581
25.490	4.489	4.724	118	-487	24.650	56.022	54.923
58.732	7.267	7.753	118	-286	57.841	61.500	57.829

3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften ergeben haben:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg	2.554	0
Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg	600	1.928
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.154	1.928

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.3 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen oder in diesem Zusammenhang geleistete Anzahlungen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

3.4 Finanzanlagen

3.4.1 Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	40.603	29.270
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	12.307	11.943
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	10.274	7.412
CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg*	8.333	0
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	3.270	3.270
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	2.423	3.060
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	1.366	717
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	1.033	388
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	706	714
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	492	492
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	245	309
Parque Eólico Wakuaipa S.A.S., Bogotá / Kolumbien	0	741
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	154	224
2. Beteiligungen	10.000	16.383
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	3.730	3.730
Chemtrans Carolina UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hamburg	1.923	1.923
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg	1.451	1.451
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	540	840
Nordic Ems GmbH & Co. KG, Hamburg*	455	0
MPC ECOBOX OPCO 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	364	4.156
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam / Niederlande	270	270
Njord Julie AS, Oslo / Norwegen	197	392
ECOBX II AS, Oslo / Norwegen	122	741
Atlantica Bay AS, Oslo / Norwegen	0	589
Atlantica Breeze AS, Oslo / Norwegen	0	523
MPC ECOBOX OPCO 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	0	312
Übrige Beteiligungen, insbesondere diverse Fondsgesellschaften	948	1.456

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

*Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2023 erworben.

Die Beteiligung an der CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg, wird aufgrund von Anteilskäufen im Geschäftsjahr erstmals unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

MPC Capital hält über die CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, die Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg, und die CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg, mittelbar die Aktien an der MPC Container Ships ASA.

3.4.2 Kennzahlen der Beteiligungen

Die nachfolgende Tabelle fasst die Kennzahlen zu den wesentlichen Beteiligungen zusammen:

	Kapitalanteil	Jahresergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR
AG CRE Maxis C.V.	5,00%	-1.937	5.657 ²⁾
Chemtrans Carolina UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	16,00%	n/a	n/a ⁵⁾
ECOBX II AS	5,67%	7.436	1.882 ²⁾
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC	14,31%	301	30.562 ^{1), 3)}
MPC ECOBOX OPCO 2 GmbH & Co. KG	20,50%	-417	19.841 ⁴⁾
Njord Julie AS	10,00%	2.820	6.953 ⁴⁾
Nordic Ems GmbH & Co. KG	5,00%	n/a	n/a ⁵⁾
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG	5,38%	-98	2.586 ⁴⁾
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG	25,00%	233	10.204 ⁴⁾

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

1) Anteile werden zur Weiterveräußerung gehalten.

2) Laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2023.

3) Laut Quartalsabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-30.09.2023.

4) Laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2022.

5) Keine Angabe gemäß § 313 Abs. 3 S.5 HGB.

3.4.3 Personenhandelsgesellschaften

An den folgenden Personengesellschaften ist ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen persönlich haftende Gesellschafterin:

Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

AIP Alternative Invest Private Equity - geschlossene GmbH & Co. Investment-KG, Hamburg

Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg

"Comoros Stream" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg

Dritte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg

"Eastern Bay" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg

Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

"Elvira" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

"Emerald" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg

HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

"Lombok Strait" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

"Luzon Strait" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG, Hamburg

MPC Best Select Rente GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Best Select Wachstum GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Global Equity Step by Step GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Global Equity Step by Step II GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step III GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step IV GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus VII GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Solarpark GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Student Housing Venture I GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
PB BS GMO GmbH & Co. KG, Hamburg
"Polarlight" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
"Rio Blackwater" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Hamburg
"Rio Dawson" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
"Santa Lucia" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
"Santa Maria" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Youniq Greifswald GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq Karlsruhe GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq München II GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte MPC Best Select GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

3.4.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten insbesondere die Anteile an der MPC Energy Solutions N.V., Amsterdam / Niederlande, in Höhe von EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.), deren Aktien an der norwegischen Börse in Oslo platziert sind. Der Rückgang resultiert aus außerplanmäßigen Wertberichtigungen aufgrund der gesunkenen Marktbewertungen.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	5.748	5.748	0	0
	31.12.2022	3.279	3.279	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2023	3.393	3.393	0	0
	31.12.2022	1.951	1.951	0	0
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2023	42	42	0	0
	31.12.2022	32	32	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	31.12.2023	94	94	0	0
	31.12.2022	51	51	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	31.12.2023	2.355	2.355	0	0
	31.12.2022	1.801	1.801	0	0
- davon gegen sonstige Beteiligungen	31.12.2023	903	903	0	0
	31.12.2022	66	66	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	1.629	1.629	0	0
	31.12.2022	1.020	1.020	0	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2023	1.764	1.764	0	0
	31.12.2022	931	931	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2023	19.995	19.935	60	0
	31.12.2022	18.470	18.389	81	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2023	29.136	29.076	60	0
	31.12.2022	23.700	23.619	81	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Verauslagungen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Projektfinanzierungen	14.242	7.489
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.339	2.465
Geleistete Sicherheiten	908	6.732
Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften	835	775
Forderungen aus Umsatzsteuer	87	670
Debitorische Kreditoren	74	41
Übrige Vermögensgegenstände	510	298
Sonstige Vermögensgegenstände	19.995	18.470

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.7 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	61.130	69.055
Kassenbestand	10	13
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	61.140	69.068

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

3.8.1 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der MPC Capital AG beträgt unverändert EUR 35,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 35,2 Mio.). Das Grundkapital ist eingeteilt in 35.248.484 Stück (31. Dezember 2022: 35.248.484 Stück) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

3.8.2 Genehmigtes Kapital 2021

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 22. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. April 2026 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 17.624.242,00 durch Ausgabe von bis zu 17.624.242 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
2. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;
4. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
5. zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 in die Gesellschaft einzulegen.

3.8.3 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert EUR 51,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 51,9 Mio.).

3.8.4 Dividende

Die Hauptversammlung der MPC Capital AG hat am 27. April 2023 auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende auf Grundlage des Jahresergebnisses der MPC Capital AG in Höhe von EUR 0,20 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 7,05 Mio. für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen. Die Dividende wurde in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes geleistet.

3.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Steuerrückstellungen		
für laufende Steuern	4.844	4.029
2. Sonstige Rückstellungen	13.667	16.308
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	7.055	8.354
- Rückstellungen für Personalkosten	4.009	3.385
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.000	2.000
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	290	237
- Übrige Rückstellungen	313	2.332
Rückstellungen	18.511	20.337

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2023	0	0	0	0
	31.12.2022	331	331	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	891	891	0	0
	31.12.2022	2.051	2.051	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2023	487	487	0	0
	31.12.2022	836	836	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	212	212	0	0
	31.12.2022	0	0	0	0
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	31.12.2023	275	275	0	0
	31.12.2022	836	836	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2023	2.549	1.453	1.096	0
	31.12.2022	3.941	2.840	1.101	0
- davon aus Steuern	31.12.2023	276	276	0	0
	31.12.2022	404	404	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	31.12.2023	96	96	0	0
	31.12.2022	25	25	0	0
Verbindlichkeiten	31.12.2023	3.927	2.831	1.096	0
	31.12.2022	7.158	6.057	1.101	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten bestanden aus Darlehen für Projektfinanzierungen und wurden im Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt.

3.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb. Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr niedriger ausgefallen.

3.13 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Projektgesellschaften.

3.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	1.096	1.549
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kaufpreiszahlungen	578	1.105
Verbindlichkeiten gegenüber der MPC Gruppe	415	119
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	235	322
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	96	25
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	41	82
Verbindlichkeiten kreditatorische Debitoren	11	17
Übrige	77	722
Sonstige Verbindlichkeiten	2.549	3.941

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.15 Latente Steuern

Primäre aktive latente Steuern in Höhe von EUR 6,4 Mio. ergeben sich aus folgenden Bilanzposten:

- + Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 3,5 Mio.)
- + Sonstige Vermögensgegenstände (EUR 1,5 Mio.)
- + Sonstige Rückstellungen (EUR 1,4 Mio.)

Die Wertberichtigungen des Berichtsjahres auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Vermögensgegenstände beziehen sich wie im Vorjahr im Wesentlichen auf zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Bewertung. Zudem resultieren temporäre Differenzen in den sonstigen Rückstellungen aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste.

Temporäre Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, gibt es wie im Vorjahr keine.

Die Aktivierung primärer latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden handelsrechtlichen Ansatzwahlrechts.

3.16 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung künftiger Währungsrisiken, die sich insbesondere im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit im maritimen Bereich ergeben, wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkursschwankungen auszugleichen.

So realisieren vor allem die Gesellschaften im Shipping-Segment, insbesondere die Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG und die Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG (vormals: Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG) einen Großteil ihrer Umsätze in US-Dollar, die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ein ändernder Wechselkurs wesentlich auf das Ergebnis auswirken kann. Zur Absicherung dieser Währungsrisiken wurde ein Teil der für das nachfolgende Geschäftsjahr vertraglich vereinbarten USD-Umsätze mit folgenden Währungssicherungsgeschäften unterlegt:

- + Devisentermingeschäfte auf monatlicher Basis wurden für die Vergütungen von Januar bis Dezember mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,9 Mio. pro Monat abgeschlossen. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR 0,3 Mio.
- + Devisenoptionsgeschäfte auf monatlicher Basis wurden für einen Großteil der Vergütungen von Januar bis Dezember mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,7 Mio. pro Monat abgeschlossen. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR 0,2 Mio.

Die Bewertung zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis des Black & Scholes Modells.

Der Ausweis der gezahlten Optionsprämien erfolgt in Höhe von EUR 0,1 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die derivativen Finanzinstrumente mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst (Micro-Hedge). Durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ werden die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden künftige Zahlungseingänge in Höhe von insgesamt USD 18,6 Mio. aus fest kontrahierten Kundenverträgen im Rahmen von Bewertungseinheiten für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. März 2025 abgesichert.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100%, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

3.17 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von diversen Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten, da sich keine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation bei den Gesellschaften, für die entsprechende Haftungsverhältnisse eingegangen wurden, ergeben haben. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 13,3 Mio. (Vorjahr: EUR 14,8 Mio.).

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 0,3 Mrd. (Vorjahr: EUR 0,9 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwalten die MPC Investment Services GmbH und die ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH (treuhänderisch) Bankguthaben in Höhe von EUR 39,6 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

In Tsd. EUR	2023	2022
nach Umsatzarten		
Management Services	30.532	29.223
Transaction Services	7.037	6.960
Übrige	379	309
Umsatzerlöse	37.948	36.492
nach Regionen		
Deutschland	39.214	36.696
Niederlande	5.553	5.288
Hongkong	2.040	1.749
Singapur	428	636
Panama	206	52
Kolumbien	20	0
Konsolidierung	-9.513	-7.929
Umsatzerlöse	37.948	36.492

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2023	2022
Erträge aus Anlagenabgängen	3.707	19.781
Erträge aus Wechselkursänderungen	2.214	4.263
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>1.988</i>	<i>3.768</i>
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>226</i>	<i>495</i>
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	694	145
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	436	1.415
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	118	574
Gewinne aus der Entkonsolidierung	0	39
Übrige	836	279
Sonstige betriebliche Erträge	8.005	26.496

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus Erträgen aus Anlageabgängen. Der außergewöhnlich hohe Vorjahreswert ergab sich im Wesentlichen aus der Veräußerung der niederländischen Tochtergesellschaft Cairn Real Estate B.V.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) entfallen überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und auf Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen.

4.3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	-17.501	-17.710
Soziale Abgaben	-2.278	-2.041
Personalaufwand	-19.779	-19.751

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für die Altersvorsorge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) enthalten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt 2023	Jahresdurchschnitt 2022
Deutschland	144	135
Niederlande	12	10
Panama	6	6
Kolumbien	3	0
Singapur	2	1
China	2	2
Mitarbeiter	169	154

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen werden der MPC Capital durchschnittlich 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 43 Mitarbeiter) zugerechnet.

Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt 178 Mitarbeiter beschäftigt.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2023	2022
Rechts- und Beratungskosten	-3.309	-4.782
Sonstige Personalaufwendungen	-2.272	-1.814
EDV-Kosten	-1.837	-1.903
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.800	-3.272
Raumkosten	-1.517	-1.465
Versicherungen und Beiträge	-1.070	-1.010
Instandhaltungskosten	-964	-368
Servicedienstleistungen	-899	-1.030
Reise- und Bewirtungsaufwand	-755	-578

Spenden	-307	-296
Fahrzeugkosten	-293	-259
Verluste aus Anlageabgängen	-228	-110
Wertberichtigungen auf Forderungen	-226	-3.735
Kosten des Zahlungsverkehrs	-214	-356
Aufsichtsratsvergütungen	-180	-180
Kommunikationskosten	-179	-226
Werbeaufwendungen	-159	-140
Periodenfremde Aufwendungen	-113	-78
Übrige	-1.212	-1.988
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.534	-23.590

Anmerkung: Es kann zu rundenbedingten Abweichungen kommen.

4.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus der Geldanlage sowie aus den Ausleihungen im Rahmen von Projektfinanzierungen.

4.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) vorgenommen, da insoweit von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Diese Abschreibungen betreffen insbesondere die Wertpapiere an der MPC Energy Solutions N.V., die vor dem Hintergrund der veränderten konjunkturellen und kapitalmarktseitigen Rahmenbedingungen aus kaufmännischer Vorsicht vorgenommen wurden.

4.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen von Projektfinanzierungen.

Abzinsungen von Forderungen und Aufzinsungen von Verbindlichkeiten ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

4.10 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den Dividenden der MPC Container Ships ASA.

4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

In Tsd. EUR	2023	2022
Tatsächliche Steuern	-2.429	-3.049
Deutschland	-1.565	-2.534
Ausland	-864	-515

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im Geschäftsjahr unterlag eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den unterschiedlichen Hebesätzen der einzelnen Gemeinden richtet.

Zudem unterliegen die Konzern-Ertragsteuern dem Einfluss der in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen bestehenden Möglichkeit, beim Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr den Gewinn pauschal aufgrund der Nettoraumzahl des Schiffes und nicht durch Betriebsvermögensvergleich zu ermitteln.

Der Konzernsteuersatz entspricht dem deutschen Steuersatz der Muttergesellschaft MPC Capital AG und beläuft sich auf 32,28% (Vorjahr: 32,28%). Dieser Steuersatz setzt sich aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 470% zusammen. Die Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzernunternehmens von 32,28% auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern würde zu einem erwarteten Steueraufwand von EUR -6,2 Mio. (Vorjahr: EUR -10,1 Mio.) führen. Die Differenz zwischen diesem Betrag und dem effektiven Steueraufwand von EUR -2,4 Mio. (Vorjahr: EUR -3,0 Mio.) ist aus der folgenden Überleitungsrechnung ersichtlich.

In Tsd. EUR	2023	2022
Konzerngewinn vor Steuern	19.301	31.222
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (32,28% (Vorjahr: 32,28%))	-6.230	-10.077
Abweichende Steuersätze	343	224
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	780	841
Steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	-137	-234
Steuerfreie Erträge	2.240	5.740
Abweichung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage	-212	212
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	924	311
Quellensteuer / ausländische Steuer	-91	-23
Sonstige Abweichungen	-46	-43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.429	-3.049

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die Abweichungen, die unter dem Posten „Abweichende Steuersätze“ ausgewiesen sind, resultieren aus den vom Steuersatz der MPC Capital AG abweichenden Steuersätzen der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser wurde gem. den nach § 290 ff. HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Das Mutterunternehmen der MPC Capital AG, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt, ist die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg. Der Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, wird beim Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 149498 zur Offenlegung eingereicht.

5.2 Organe der Gesellschaft

a) Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

Ulf Holländer, Vorstand, Hamburg, (Vorsitzender)
(CEO; Chief Executive Officer)

Dr. Philipp Lauenstein, Vorstand, Hamburg
(CFO; Chief Financial Officer)

Constantin Baack, Vorstand, Hamburg
(Executive Board Member Shipping)

b) Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

Dr. Axel Schroeder (Vorsitz)
Geschäftsführer der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Joachim Ludwig
Geschäftsführer der Ferrostaal GmbH, Essen

Dr. Ottmar Gast
Ehemals Chairman of the Advisory Board der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG, Hamburg

c) Vergütung der Organe:

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden den Vorständen der MPC Capital AG Gesamtbezüge in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) bewilligt.

Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Gesamtbezüge in Höhe von brutto EUR 180 Tsd. (Vorjahr: EUR 180 Tsd.) bewilligt.

Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

5.3 Ergebnisverwendung

Der Vorstand wird mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Aktionären auf der nächsten Hauptversammlung der MPC Capital AG am 13. Juni 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Gesellschaft des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 10,6 Mio. wie folgt zu verwenden:

- + Ein Teilbetrag von EUR 9,5 Mio. wird zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,27 je Aktie auf die insgesamt 35.248.484 dividendenberechtigten Aktien verwandt;
- + der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 1,1 Mio. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5.4 Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

In Tsd. EUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	143	189
Steuerberatungsleistungen	78	71
Andere Leistungen	0	24
Honorar des Abschlussprüfers	221	284

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

5.5 Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2023 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPC Capital AG haben dürften.

Hamburg, den 1. März 2024



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital- und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- + entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- + vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- + wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- + anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- + beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- + holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- + beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 4. März 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Härle
Wirtschaftsprüfer

Naqschbandi
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

Finanzkalender 2024

7. März 2024

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023

8. Mai 2024

Veröffentlichung Kennzahlen Q1 2024

13.-15. Mai 2024

Equity Forum Frühjahrskonferenz, Frankfurt

13. Juni 2024

Hauptversammlung

22. August 2024

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024

21./22. August 2024

Hamburger Investorentage

23.-26. September 2024

Baader Investment Conference, München

17. Oktober 2024

Warburg Investorenkonferenz „Klein aber fein“, München

14. November 2024

Veröffentlichung Kennzahlen Q3 2024

25.-27. November 2024

Analystenkonferenz in Frankfurt im Rahmen des Eigenkapitalforums 2024

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Investor Relations

Stefan Zenker

Tel.: +49 (0) 40 380 22 4200
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN A1TNWJ
ISIN DE000A1TNWJ4



MPC Capital